

Marxistisch-Leninistischer Studienkreis



DER MARXISMUS-LENINISMUS
- EINE IMMER JUNGE
WISSENSCHAFTLICHE LEHRE

ÜBER DEN
AUFBAU DER
MARXISTISCH-
LENINISTISCHEN
PARTEI

Ausgewählte Sendungen von RADIO TIRANA

INHALTSANGABE:

Die Ideen Lenins über die Partei des Neuen Typs bleiben immer aktuell	1 - 4
Die Bedeutung und Gegenwärtigkeit der Leninschen Lehre über die Partei des Neuen Typs	5 - 8
Die marxistisch-leninistische Partei muß unbedingt die Führerin der revolutionären Bewegung sein	9 - 12
Das reaktionäre Wesen der Spontaneität in der revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse	13 - 16
Die Rolle der marxistisch-leninistischen Theorie in der Arbeiterbewegung	17 - 20
Die Kommunistische Partei ist die Partei der Arbeiterklasse nicht nur dem Namen nach	21 - 23
Die revisionistischen Verfälschungen in Organisationsfragen zielen darauf ab, die führen- de Rolle der Partei gegenüber der Arbeiterklasse zu verleugnen	23 - 26
Die Entartung und Zerstörung der proletarischen Partei - Hauptziel der Feinde der Arbeiterklasse	27 - 29
Über die Frage der Einheit in der Partei und der internationalen Arbeiterbewegung	29 - 32
Die Partei als Vorhutabteilung und als höchste Organisationsform der Arbeiterklasse	33 - 35
Die Entstellungen der modernen Revisionisten auf dem organisatorischen Gebiet der Partei	36 - 39
Weitere grundlegende Besonderheiten der marxistisch-leninistischen Partei	39 - 42
Die marxistisch-leninistische Theorie - die ideologische Waffe des Proletariats	43 - 45
Die engen Verbindungen zu den Massen - ein Entwicklungsgesetz der marxistisch-leni- nistischen Partei	45 - 48

DIE IDEEN LENINS ÜBER DIE PARTEI DES NEUEN TYPUS

BLEIBEN IMMER AKTUELL

R.T.S., März/April '72

Vor 70 Jahren, im März 1902, erschien das geniale Werk LENINS "Was tun?". Dieses Werk nimmt einen bedeutsamen Platz im goldenen Fond der marxistisch-leninistischen Literatur ein. Sein grosser Wert besteht darin, daß LENIN aufgrund einer tiefen wissenschaftlichen Analyse die ~~xx~~ marxistische Literatur verteidigte und schöpferisch weiterentwickelte, den russischen und internationalen Opportunismus entlarvte und zerschmetterte, die Rolle und Bedeutung der revolutionären Theorie erläuterte, die Bedeutung des politischen Kampfes für den Sturz der alten Ordnung und für die Herstellung der Diktatur des Proletariats aufdeckte, den Weg zur Schaffung einer Partei des Neuen Typus wies, ohne die er den Sieg des Proletariats in der Revolution für unmöglich hielt.

Das Werk "Was tun?" ist ein glänzendes Beispiel des Kampfes LENINS, der mit der ganzen Genialität eines hervorragenden Theoretikers und mit der Leidenschaft und Beharrlichkeit eines großen Revolutionärs die Lehre von MARX und ENGELS vor den Verdrehungen und Verunglimpfungen der Gegner des Marxismus, vor den Bestrebungen, ihn seiner Hauptgrundsätze, seines revolutionären Geistes zu berauben, verteidigte.

W.I. LENIN deckte die ideologischen Ursachen des Revisionismus auf, die in den Predigten des Ökonomismus, der Spontaneität in der revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse bestanden. In der gleichen Zeit bewies er auch die Unversöhnlichkeit des unversöhnlichen Kampfes gegen dieses Renegatentum in der internationalen kommunistischen Bewegung.

Unter einer marxistischen Hülle verschleiern die Revisionisten ihren großen Verrat an der revolutionären Sache des Proletariats mit linken Phrasen, die im wesentlichen Versuche darstellen, die Notwendigkeit des Sturzes des Kapitalismus und den Sieg der sozialistischen Ordnung abzustreiten, die Verneinung der proletarischen Revolution und der Diktatur des Proletariats, die Verleugnung des Sozialismus als Wissenschaft waren. Das Endziel des Kampfes der Arbeiterklasse ersetzen sie mit ihren Leitsatz "Die Bewegung ist alles, das Endziel nichts", während sie die revolutionären marxistischen Parteien in eine Partei verwandeln wollten, die nur für Reformen im Rahmen der bürgerlichen Ordnung kämpfen sollte.

Die Entstehung des Revisionismus, lehrt LENIN, kam nicht zufällig, sondern steht mit dem Übergang des Kapitalismus zum Imperialismus in engen Zusammenhang. Der Revisionismus ist eine Begleiterscheinung der Politik des Imperialismus, ist die Fortsetzung des Kampfes der bürgerlichen Ideologie gegen die revolutionären Ideen auf Grundlage der formalen Anerkennung des Marxismus.

Die Ereignisse der vergangenen zwei Jahrzehnte, vor allem das Auftreten des modernen Revisionismus mit den sowjetischen an der Spitze, bestätigt die LENINSche These, daß der Kampf gegen den Bernsteinischen Verrat soweit keinen Abschluß findet. Genau wie ihre Vorgänger greifen auch die modernen Revisionisten dieselben Prinzipien des Marxismus, seine Hauptgrundsätze an und entstellen sie.

Indem die modernen Revisionisten mit den Bedingungen und Erscheinungen der heutigen internationalen Entwicklung spekulieren, treten sie in die Spuren der alten Revisionisten und Opportunisten, mit denen LENIN einen unversöhnlichen Kampf geführt hat. Das einzige Schöpfergut, die einzige Originalität der heutigen Revisio-

der Parteien, wo heute die Revisionisten an der Führung sind, nämlich ihre Verwandlung in sozialdemokratische Parteien, um die Konterrevolution zu unterstützen, den Sozialismus zu unterminieren und den Kapitalismus zu restaurieren! Die von den modernen Revisionisten geleiteten Parteien unterscheiden sich in fast nichts von den sozialdemokratischen Parteien. Sie haben sich in bürgerliche Parteien der Arbeiterklasse, in Anhängsel und Lakaien der Bourgeoisie und des Imperialismus verwandelt. Über diese Frage auf dem VI. Parteitag der PAA sprechend, sagte Genosse ENVER HOXHA:

"Wenn auch einige der diversen Revisionisten und Opportunisten die Notwendigkeit der Existenz der Partei zugaben, verdrehen sie arg die Rolle und die organisatorischen Prinzipien ihres Aufbaus. Die diesbezüglichen Ideen LENINS werden von ihnen als veraltet und überholt erklärt. Insbesondere attackieren sie den Grundsatz, wonach die Partei nicht nur die bewußte Vorhut der Klasse, sondern auch die höchste Form ihrer Organisation ist, die durch eine Einheit des Denkens und Handelns gekennzeichnet ist und welcher die führende Rolle in der gesamten revolutionären Tätigkeit auf jedem Gebiet gebührt. Einige von ihnen reduzieren die Rolle der Partei auf die einer Organisation für die politische oder ideologische Ausrichtung oder einer bloßen Zentrale für Koordinierung und Information. Andere wieder identifizieren sie mit den Guerillas oder plädieren für eine Art von "Partnerschaft" der marxistisch-leninistischen Partei mit den anderen Parteien und Organisationen der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen. Die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse im Kampf für den Sozialismus ist ein objektives Gesetz sowohl unter den Bedingungen der Existenz einer einzigen Partei, als auch unter den Bedingungen der Existenz vieler Parteien."

Im Werk "Was tun?" arbeitet LENIN mit zutiefst wissenschaftlicher Strenge die Grundlagen der Theorie über die revolutionäre Partei aus. In diesem Werk stehen sich zwei unversöhnliche, diametral entgegengesetzte Weltanschauungen gegenüber:

- Die opportunistische Philosophie der Anbetung der Spontaneität einerseits und die leninistische Theorie über die Partei als eine rege revolutionäre, führende, organisatorische Kraft andererseits.

Indem die Opportunisten der verschiedensten Schattierungen die Theorie der Anbetung der Spontaneität in der Arbeiterbewegung und der Verniedlichung der Rolle des sozialistischen Bewußtseins in ihr predigen, verbreiten sie in der Masse des Proletariats reformistische Illusionen darüber, daß angeblich durch Wirtschaftsstreiks allein, ohne die Grundfesten des Kapitalismus anzugreifen, die Arbeiterklasse von Elend und den Leiden, die der Kapitalismus verursacht, befreit werden kann. Das Ziel dieser Widersacher des Marxismus/Leninismus bestand darin, daß die Arbeiterklasse sich mit Tagesfragen, mit kleinen wirtschaftlichen Belangen, mit Reformen und Almesen der Bourgeoisie befasse und von Endziel, von der Revolution und der Diktatur des Proletariats Abstand nehme.

Dieser Opportunismus wurde in verschiedenen Varianten von den Ideologen der II. Internationale propagiert. Heute ist er Born

für die Auffassungen der modernen Revisionisten, welche die Rolle der marxistisch-leninistischen Theorie in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau des Sozialismus, die Bedeutung des Klassenkampfes des Proletariates an der ideologischen Front verleugnen, indem sie reformistische Ansichten über die momentane Integration des in den Sozialismus predigen usw. Die verschiedenen Spielarten der Spontanitätstheorie, die von den modernen Revisionisten gepredigt werden, stellen eine Wiederholung des alten Inhalts dar, den die Ökonomen und Bernsteinianer predigten, die LENIN damals entlarvte und zerschmetterte. Er schrieb:

"Der Marxismus ist die wissenschaftliche Basis des Proletariates in allen Etappen seines Kampfes."

Deshalb muß die Arbeiterklasse bewußt für die Aneignung dieser Ideologie kämpfen. Die Bedeutung dieses Kampfes geht selbst aus der Bedeutung der revolutionären Bewegung hervor. LENIN sagte:

"Die Rolle des Vorkämpfers kann nur eine Partei erfüllen, die von einer fortgeschrittenen Theorie geleitet wird." und "Die Frage kann nur so stehen: bürgerliche oder sozialistische Ideologie. Ein Mittelding gibt es hier nicht."

In der Gegenwart predigen die modernen Revisionisten mit ihren opportunistischen Anschauungen und Theorien die Spontanität in der revolutionären Bewegung und mißachten damit die Rolle des Bewußten Faktors, verneinen die Rolle der revolutionären Theorie. Sie meinen, der Kapitalismus habe seine Natur verändert, sei milder, die Häupter des Imperialismus seien vernünftiger, realistischer geworden, der Kapitalismus werde in den Sozialismus bewußt oder unbewußt, stufenweise oder grundlegend integriert. Die Träger der Ideale des Sozialismus und Anführer des Kampfes für ihre Verwirklichung könnten auch nicht proletarische Parteien oder Organisationen werden. MARX sei angeblich nicht für eine Partei gewesen, LENIN habe angeblich MARX deformiert, die Arbeiterklasse in Westen habe eine solche Entwicklung erreicht, bei der es unnötig sei sich zu organisieren.

Alle diese Theorien wurden zur Grundlage für die Verbreitung der extremsten Ansichten, die völlig die Rolle der Theorie und die Notwendigkeit der Partei der Arbeiterklasse abstreiten. Genosse ENVER HOXHA betonte dazu auf dem VI Parteitag der PAA:

"Alle diese Theorien fügen der revolutionären Bewegung einen unberechenbaren Schaden zu, da diese die Arbeiterklasse betäuben und sie den Anschlag der Bourgeoisie unbewaffnet aussetzen, welche ihrerseits die tollwütige Propaganda gegen den Kommunismus perfektioniert hat."

Der Klassenkampf gegen die bürgerliche und revisionistische Ideologie, gegen den amerikanischen Imperialismus und sowjetischen Sozialimperialismus bleibt immer aktuell und eine erstrangige Aufgabe; er muß konsequent bis zum Schluß geführt werden. Für die revolutionären Völker sind der amerikanische Imperialismus und der sowjetische Sozialimperialismus die größten Feinde. Jede Schwankung im Kampf gegen sie ist mit sehr gefährlichen Folgen geschwängert. Das Interesse der Völker erfordert, daß der Kampf gegen Imperialismus und Sozialimperialismus sich in eine verschärft. Es wäre falsch zu glauben, man könne sich auf einen Imperialismus stützen, um den anderen zu bekämpfen; denn diese 2 Supernächte sind zu den Seiten einer Medaille geworden. Am gefährlichsten wird jener, der am wenigsten bekämpft wird.

DIE BEDEUTUNG UND GEGENWÄRTIGKEIT DER LENINSCHEN LEHRE RS 4112
ÜBER DIE PARTEI NEUEN TYP

Einen wichtigen Platz im LENINSCHEN ideologischen Erbe nimmt die Lehre über die Partei neuen Typs ein. LENIN wies auf die Notwendigkeit, die politische Partei zu schaffen, als ein dringliches historisches Bedürfnis, als ein Lebensbedürfnis für das Proletariat hin:

Das Proletariat braucht die revolutionäre Partei des Proletariats, die mit der revolutionären Ideologie gewappnet ist, da sie ihm den Weg des Kampfes beleuchtet, der geführt werden muß, um die kapitalistische Gesellschaft in die sozialistische Gesellschaft revolutionär umzugestalten.

Die Partei verallgemeinert die Erfahrungen des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse, erzieht die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen mit dem sozialistischen Bewußtsein dadurch, daß die spontane Arbeiterbewegung in eine organisierte, bewußte und kämpferische Bewegung gegen die Bourgeoisie verwandelt, um die Diktatur des Proletariats zu errichten und um danach die kommunistische Gesellschaft aufzubauen.

In den Beschlüssen des 2. Kongresses der Kommunistischen Internationale, die von LENIN entweder geschrieben oder redigiert wurden, heißt es:

"Die Rolle der Kommunistischen Parteien nach der Machtergreifung durch die Arbeiterklasse hat sich nicht verringert, sondern in Gegenteil, sie ist unermeßlich angewachsen."

Die Notwendigkeit einer politischen Partei entfällt erst zusammen mit den vollkommenen Verschwinden der Klassen. Die kommunistische Partei verschmilzt nur dann vollkommen mit der Arbeiterklasse, wenn der Kommunismus aufhört Kampfziel zu sein und wenn die ganze Arbeiterklasse kommunistisch wird.

Wenn die revolutionäre Partei des Proletariats auf den Grundlagen der marxistisch-leninistischen Ideologie aufgebaut und entwickelt wird, ist sie fähig, den Marxismus-Leninismus, die allgemeinen Gesetze der sozialistischen Revolution und des Aufbaus des Sozialismus in Einklang mit den Bedingungen eines jeden einzelnen Landes anzuwenden, die revolutionäre Ideologie des Proletariats und die revolutionäre Partei selbst vor den Angriffen der Revisionisten und verschiedenen Opportunisten, von den Intrigen der Provokateure und den Spionen der Bourgeoisie rein zu halten, die revolutionäre Ideologie der Partei und der Arbeiterklasse zu stählen. Sie wird dadurch instande sein, die Arbeiterklasse in den harten Klassenschlachten für den Sturz der Bourgeoisie, für die Durchsetzung der Lehre des Proletariats, für den Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft zu mobilisieren und zu führen. LENIN erweiterte die revolutionäre Partei des neuen Typs bedeutend, als er im Jahre 1902 erklärte:

"Geben sie uns eine Organisation von Revolutionären, und wir werden ganz Rußland umstürzen."

In der Tat haben die besondere historische Entwicklung der weltweiten Arbeiterbewegung, ihre Erfolge und Niederlagen, die unleugbare leninistische Wahrheit vollkommen bestätigt, daß die Arbeiterklasse, wenn sie keine revolutionäre Partei hat, die mit der proletarischen Ideologie ausgerüstet ist, ihre historische Aufgabe nicht erfüllen kann. Deshalb lehrte und riet LENIN den jungen revolutionären Kräften, die sich von den Parteien der II. Internationale löstrennten und in Parteien des neuen Typs, der Kommunistischen Internationale, organisierten, die reformistisch-revisio-

nietischen Anschauungen der Renegatenhäupter der II. Internationale zu bekämpfen, die Rolle der revolutionären Partei, der revolutionären Theorie und der revolutionären Kampfformen richtig zu bewerten. LENIN sagte:

"Es ist unmöglich, daß Rat der Geschichte entweder zurückzukehren oder aufzuhalten. Wir können und müssen furchtlos vorwärts schreiten, von vorbereiteten legalen Organisationen der Arbeiterklasse, die durch den Opportunismus verklavt sind, zu revolutionären Organisationen, die es verstehen, sich nicht nur auf die legale Seite zu beschränken, sie wissen, sich von opportunistischen Verrat abzugrenzen, bis zu den Organisationen des Proletariats, die den Kampf um die Macht führen, den Kampf für den Sturz der Bourgeoisie."

Es ist gerade dies der Grund, daß die kommunistische Partei Albaniens, heute Partei der Arbeit (PAA), bei ihrer Gründung erklärte:

"Die Partei wird nicht zur Partei des alten Typs werden, die den Parteien der II. sozialdemokratischen Internationale ähnelt, in denen Streitigkeiten, Untätigkeit, Fraktionsmacherei und der Verrat an den Interessen der Arbeiterklasse vorherrschen. Denn sie wird als leninistische Partei neuen Typs aufgrund der unsterblichen Lehren von MARX, ENGELS, LENIN und STALIN gegründet."

Die neuen marxistisch-leninistischen Parteien, die auf der Basis des Kampfes gegen den Verrat der Chruschtschow-Revisionisten entstanden, analysierten die Ursachen der revisionistischen Entartung zahlreicher kommunistischer Parteien und gelangten zur richtigen Schlußfolgerung, daß diese unter anderem entarteten, weil sie mit dem Reformismus und Revisionismus der alten sozialdemokratischen Parteien sich ideologisch nicht vollkommen losgetrennt hatten und nicht wie erforderlich auf den Stellungen des Marxismus/Leninismus standen.

Die neuen marxistisch-leninistischen Parteien lassen sich in ihrem Kampf gegen den Chruschtschow-Revisionismus und die Spielarten des Opportunismus von den Lehren des großen LENIN leiten, der die Notwendigkeit festlegte, die revolutionäre Ideologie in Kampf und in revolutionären Aktionen abzuzeichnen, und der dabei gegen den Revisionismus und jede Art des Opportunismus kämpfte, und durch den die kennzeichnenden Eigenschaften der Partei des neuen Typs allmählich angeeignet und herausgebildet wurden. Der Vorgang des Entstehens, der Entwicklung und Stärkung der heutigen kommunistischen-marxistisch-leninistischen Bewegung ist ein historisch wichtiger Vorgang, denn die wahrhaft marxistisch-leninistischen Parteien drücken die Bestrebungen der Arbeiterklasse und aller Unterdrückten dieser Länder, ihre sozialistische und kommunistische Zukunft aus.

Die Umgruppierung der revolutionären Kommunisten in neue marxistisch-leninistische Parteien hervorhebend, betonte Genosse ENVER HOXHA, bedeutet:

"Daß sich die Kommunisten von modernen Revisionismus und von den alten kommunistischen und Arbeiterparteien, die den Marxismus/Leninismus verraten haben, offen lostrennten. Das ist der Spiegel einer neuen revolutionären Lage innerhalb der internationalen Arbeiterklasse, die sich spaltet und zugleich unorganisiert. In ihren Reihen festigt sich der bewußte und revolutionäre Teil des Proletariats, um den Kampf der Vorhut gegen die

Sozialisten, Sozialdemokraten und modernen Revisionisten zu führen, die noch feste Positionen vor allen in den Schichten der Arbeiteraristokratie, die die Arbeitermassen betrügt, einnimmt."

Gerade das ist der Grund, warum die heutigen Revisionisten mit den sowjetischen an der Spitze, die Bourgeoisie und die reaktionären Kräfte aller Länder eine feindselige Haltung zu den Marxisten/Leninisten einnehmen. Sie verfolgen gegen sie Hetzen, Gift und Galle gegen sie speiend, sie versuchen sie zu spalten, schicken Spürhunde und Provokateure in die Reihen der neuen marxistisch-leninistischen Parteien, um sie in ihrer Entwicklung und Stärkung aufzuhalten, um den Sieg der Revolution in diesen Ländern nicht zuzulassen. Genosse ENVER HOXHA erklärte auf dem VI. Parteitag der PAA:

"Wenn auch einige der verschiedenen Revisionisten und Opportunisten die Notwendigkeit der Existenz der Partei zugeben, verdrehen sie arg die Rolle und die organisatorischen Prinzipien ihres Aufbaus.... Auf besondere Weise attackieren sie den Grundsatz, wonach die Partei nicht nur die bewusste Vorhut der Klasse, sondern auch die höchste Form ihrer Organisation ist, die durch eine Einheit des Denkens und des Handelns gekennzeichnet ist und welcher die führende Rolle in der gesamten revolutionären Bewegung Tätigkeit auf jedem Gebiet gebührt."

Um die Marxisten/Leninisten, die Revolution und den Sozialismus zu bekämpfen, haben die modernen Revisionisten die Theorien der Ökonomen und Menschewiki wiederbelebt und predigen die Theorien über die Zugänglichkeit für jedermann, die Theorie der Produktivkräfte von Kautsky. Diese Theorien hatte der große LENIN zu seiner Zeit mit Entschlossenheit und revolutionärer Leidenschaft bekämpft und entlarvt. Wie auch die Renegaten der II. Internationale stellen die modernen Revisionisten die Umgestaltung zur sozialistischen Gesellschaft als eine friedliche, spontane Umwandlung dar, die in Rahmen der kapitalistischen Ordnung vollzogen wird. Aus diesem Grund predigen sie verschiedenster anti-leninistische Theorien über den Übergang zum Sozialismus unter der Führung nicht-kommunistischer Parteien, über die Einheit und organisatorische Verschmelzung der kommunistischen Parteien mit den verräterischen sozialdemokratischen Parteien, über die Liquidierung der kommunistischen Partei, wenn sie in Fronten aufgelöst werden, die durch die Bourgeoisie geführt werden, oder die Theorie über die sogenannte "Partei des ganzen Volkes" in der Sowjetunion.

Die sowjet-revisionistischen Renegaten degenerierten die bolschewistische Partei von LENIN und STALIN dadurch, daß sie ihre leninistisch-stalinistisch ideologische, politische und organisatorische Linie vollkommen in eine revisionistische konterrevolutionäre Linie umwandelten, die der ideologischen und moralischen Entartung in der Sowjetunion, sowie der Umwandlung der Partei in eine gefährliche Waffe in den Händen der neuen Sowjet-Bourgeoisie, die den Kapitalismus durch die revisionistische Konterrevolution restauriert hat, den Weg erschloß. Dasselbe geschah auch in den anderen Ländern, wo die Revisionisten-Cliquen an der Macht sind.

Ebenfalls verrieten die kommunistischen Parteien in den meisten kapitalistischen Ländern LENINS Lehren und verloren dadurch vollkommen den einstigen revolutionären Geist. Sie verwandelten sich, wie auch die sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien,

in bürgerliche Parteien der Arbeiterklasse, wie sie LENIN zu seiner Zeit gekennzeichnet hat. Auf diese Weise üben sie Verrat an der revolutionären Sache des Proletariats, wenn sie die revolutionären Ideen und Grundsätze LENINS über die Notwendigkeit der Partei des Proletariats verwerfen.

Die LENINistische Partei des neuen Typs ist nicht nur eine Partei des revolutionären Denkens, sondern auch der revolutionären Aktion. Im Unterschied zu den reformistischen Parteien der II. Internationale und den heutigen reformistischen Parteien haben die kommunistischen Parteien neuen Typs keine höheren Interessen als die der Befreiung der Arbeiterklasse von der kapitalistischen Unterdrückung und Ausbeutung. Sie sind sich dessen bewußt, daß die Massen vorbereitet sein müssen, wenn die Partei den revolutionären Kampf des Proletariats organisieren will, daß die Massen mit dem Geist der Unversöhnlichkeit ihrer Interessen mit den Interessen der Bourgeoisie erzogen werden müssen, daß die illegalen Kampfformen mit den legalen kombiniert werden müssen, da die Bourgeoisie die Schrecklichsten Mittel anwendet, um die revolutionäre Bewegung zu ersticken. Und das Leben hat gezeigt, daß sie das leicht erreichen kann, wenn die revolutionären Kräfte der Partei und der Arbeiterklasse die revolutionäre Wachsamkeit eingebüßt haben. LENIN lehrt:

In Kampf und in den täglichen Aktionen zur Vertiefung der Interessen der Arbeiterklasse stärkt die kommunistische Partei ihren Einfluß. Die Massen überzeugen sich über die Richtigkeit der revolutionären Linie der Partei, sie unterstützen sie und kämpfen für ihre Durchsetzung.

Im Kampf und in den Aktionen füllt die kommunistische Partei ihre Reihen mit erprobten und treuen Elementen, die der Sache des Proletariats ergeben sind. Dadurch wird sie zur wahrhaftigen Vorhut der Arbeiterklasse, zu ihrer führenden Kraft. Dadurch wird sie nicht nur proletarisch in ihrer Ideologie, sondern auch in ihrer Zusammensetzung.

In den Kampf- und Arbeitsmethoden den Klassencharakter der proletarischen Partei zu bewahren, was durch den Kampf und ständige revolutionäre Aktion erreicht wird, ist die Hauptbedingung, um die Partei vor den Gefahren ihrer revisionistischen Entartung und vor dem Verlust des revolutionären Geistes zu bewahren.

Wie gegenwartsnah klingt heute das Vermächtnis LENINS, und welch großen Wert das heute für die wahrhaftigen marxistisch-leninistischen Kräfte eines jeden Landes, hat, was LENIN auf dem zweiten Kongreß der 3. Kommunistischen Internationale ausrief:

"Wir brauchen neue, andere Parteien. Wir brauchen solche Parteien, die mit den Massen ständig in wahrhafter Verbindung sind und die wissen, wie man diese Massen führt."

DIE MARKISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI MUSS UNBEDINGT
DIE FÜHRERIN DER REVOLUTIONÄREN BEWEGUNG SEIN

Die historische Mission der Arbeiterklasse und die Vorhutrolle der Partei waren auch die Hauptsorge der Klassiker des Marxismus/Leninismus. Sie stellten eines der Hauptziele ihrer theoretischen und praktischen Arbeit dar. Ihr ganzes theoretisches Werk ist von der Idee durchdrungen, daß unter den neuen historischen Bedingungen, in denen die kapitalistische Gesellschaft entsteht und sich entwickelt, auch eine neue leitende Klasse der Gesellschaft sich heranbildet: die Arbeiterklasse, mit ihrer Partei an der Spitze.

Die Lehren und der Kampf der Klassiker des Marxismus/Leninismus hängen eben mit der Hegemonie des Proletariats in der Revolution zusammen, mit der kommunistischen Partei als organisatorische und inspirierende führende Kraft der Arbeiterklasse, mit der Diktatur des Proletariats.

Die Idee der proletarischen Partei durchzieht die Werke von MARX und ENGELS wie ein roter Faden. MARX und ENGELS haben fortwährend die unbedingte Notwendigkeit betont, daß die Arbeiterklasse sich in einer eigenen politischen Partei organisieren muß. Auf jede Idee gestützt, entfaltete LENIN die marxistische Theorie über die Partei weiter. Schon 1902 erklärte er:

"Gebt uns eine Organisation von Revolutionären,
und wir werden ganz Rußland umstürzen."

LENIN verwies auf die Gründung der politischen Partei als eine historisch dringende, für das Proletariat lebenswichtige Notwendigkeit. Die revolutionäre Partei des mit der revolutionären Ideologie des Marxismus/Leninismus gewappneten Proletariats ist für das Proletariat unentbehrlich. Das Proletariat braucht diese Partei, weil sie ihn auf dem Wege des Kampfes für die revolutionäre Umgestaltung der kapitalistischen Gesellschaft, für ihre Umwandlung in die sozialistische Gesellschaft voranleuchtet, die Erfahrungen des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse verallgemeinert, der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen das sozialistische Bewußtsein aneignet, indem sie die spontane Bewegung der Arbeiter in eine organisierte, bewußte und kämpferische Bewegung gegen die Bourgeoisie verwandelt, um die Diktatur des Proletariats zu erreichen und danach die kommunistische Gesellschaft aufzubauen.

Sämtliche revolutionären Kräfte, die für den Sturz der bürgerlichen Ordnung kämpfen, können den Sieg nur erringen, wenn sie sich mit dem Kampf der Arbeiterklasse verschmelzen, wenn sie die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Marxistisch-leninistischen Partei anerkennen. STALIN betonte:

"In Krieg kann keine Armee ohne einen erprobten Stab auskommen, wenn sie sich nicht selbst zur Niederlage verurteilen will. Umsoehr ist es klar, daß das Proletariat nicht ohne einen solchen Stab wirken kann, wenn es sich nicht von seinen geschworenen Feinden vernichten lassen will, und dieser Stab kann nur die revolutionäre Partei des Proletariats sein."

Die Arbeiterklasse ohne revolutionäre Partei ist eine Armee ohne Stab. Die Partei ist ein Stab des Kampfes des Proletariats. Die ungeteilte Führung der revolutionären Partei der Arbeiterklasse in der Revolution und in System der Diktatur des Proletariats ist ein grundlegender und unumschließlicher Leitsatz des Marxismus/Leninismus.

Diktatur, gebraucht, wo es ist. Die Diktatur des Proletariats nicht, warum mußte man dann bis zur 22. Parteitag warten, um diese als unnötig zu verkünden???

Die von ihnen an gefachten Behauptungen über die Arbeiterklasse nur die Möglichkeit, die führende Klasse im Kampf für den Sozialismus und den Kommunismus zu sein. Diese Möglichkeit wird aber nur dann zur Realität, wenn die Arbeiterklasse aus ihrer Mitte die kommunistische Partei gründet, die mit der wissenschaftlichen Weltanschauung des Kommunismus ausgerüstet ist, wenn sie nach dem Sturz der Bourgeoisie die politische Macht, die Diktatur des Proletariats, schafft, statt sie verfallig zu lassen. Ohne die eigene Partei und eine proletarische Partei ist es ein großer Bluff,

die führende Rolle der Arbeiterklasse zu behaupten. Alle die Ansichten, die in der Gegenwart von den französischen, italienischen, sowjetischen und anderen Revisionisten, von den sogenannten Fürspergern des "Sozialismus menschlicher Milde", der von Gruppen und Einzelnen in der "Linken" nennen, weitestens verbreitet sind, sind in der Forderung zur ungenutzten historischen Erfahrung, die die Arbeiterklasse im täglichen Leben, während der revolutionären Kämpfe und der Kämpfe der Partei vollkommen ihren Wert bewahren.

Durch die sogenannte "Krise der Arbeiterklasse", die Hilfe der Sozialdemokratie, die in vielen Ländern die Arbeiterklasse in die Interessen der Bourgeoisie teilhaftig macht, die "Krise der Arbeiterklasse", durch die vielen Möglichkeiten der Arbeiterklasse, die kapitalistische Gesellschaft, die die Arbeiterklasse in der Diktatur usw. befreit sich die Bourgeoisie, die Arbeiterklasse vor der Revolution abzuhalten.

Die unbeabsichtigten Folgen der revisionistischen Partei sind, die Arbeiterklasse in die Spontaneität zu führen, die die Arbeiterklasse in revisionistischen und opportunistischen "Theorien" zu führen, bedeutet besonders unter den heutigen Bedingungen, die revisionistische Verrat in der revolutionären Bewegung, Spaltung und Verwirrung zu verursachen, die Arbeiterklasse unterminiert und unterdrückt zu lassen, die Arbeiterklasse in der Diktatur zu verhindern zu wollen.

Heute ist es also unerlässlich, daß jede proletarische Partei die kommunistischen Prinzipien aufleben, die die Arbeiterklasse ihre Interessen, ihr Recht und ihre Kraft kennt, nicht, die sie aus einer Klasse in sich in eine Klasse für sich, die ihren praktischen Kampf orientiert, organisiert und führt. Eine Partei kann von der Vereinigung der Arbeiterklasse und ihren Verbündeten und von der führenden Stellung der Arbeiterklasse in der Revolution überhaupt nicht sprechen. Die Entartung der proletarischen Partei und die Liquidation ihrer führenden Rolle in der revolutionären Gesellschaft ist für die Geschichte der Sozialisten verhängnisvoll. Dort, wo die Partei die Arbeiterklasse unterdrückt, wird die Restauration des Kapitalismus unvermeidlich!

Dies ist eine historische Lehre, die sich aus der revisionistischen Theorie ableiten kann, die sich in der Spontaneität und in einigen anderen Ländern der Arbeiterklasse. Hier war dies ein Beispiel Japan, das vorgeführt, was man mit der sogenannten "Arbeiterselbstverwaltung" gemacht hat, wobei die führende Rolle der Partei bis zur Liquidation der Arbeiterklasse verfallig, was schließlich zum Abbruch der Arbeiterklasse und zur Spontaneität und zur Restauration des Kapitalismus führt, zur vollkommenen Zersplitterung in der Partei, zu ihrer liberalistisch-anarchistischen Entartung, zu ihrer Verfallung in eine Partei des sozialistischen Typs, zum Verlust der führenden Rolle der Arbeiterklasse, zu ihrer Spaltung in Zersplitterung, zu jener allgemeinen Verwirrung, die in diesen Ländern heute herrscht.

Auch die historische Entwicklung unserer Partei beweist also in vol-
len Gegensatz zu den Prinzipien und Praktiken der Revisionisten, daß
die Arbeiterklasse ihre historische Mission ohne ihre politische
Vornehmtheit nicht erfüllen kann, daß sie ihre Führung in der Re-
volution und bei sozialistischen Aufbau vor allem durch ihre Par-
tei ausübt, sowie durch den Staat und die Diktatur des Proletari-
ates.

Für die marxistisch-leninistische Partei sind sowohl die historische Mission der Arbeiterklasse als auch die Aufgabe der sozialistischen Gesellschaft als auch die unbändige Notwendigkeit der revolutionären Partei als Vorhut und Führerin der Arbeiterklasse vollkommen klar. Es geht vor allem darum, die führende Rolle der Arbeiterklasse zu bewahren und zu festigen. Den proletarischen Charakter der Partei zu bewahren und zu festigen. Dafür besteht die erste und positive Erfahrung, die stets berücksichtigt, vertieft und erweitert werden muß. Aber was das betrifft, so ist der II. Internationale bzw. der revolutionäre Entartete klarer als die sozialistischen Parteien in der Lage zu sein, Kontakt auch eine negative Erfahrung, von der sie zu präzisieren Lehren zu ziehen sind.

[illegible]

Das Komitee der KPISU nicht nur ein revolutionäres proletarisches
Instrument besitzt, sondern auch ein revolutionäres, das auf dem 22. Par-
teitag als "Partei des ganzen Volkes" bezeichnet wurde, sondern
auch ein Instrument ist, das die revolutionäre Bewegung der Arbeiter-
klasse in der Weltbewegung der Arbeiterklasse der Sozialis-
tischen Weltbewegung einbringen wird. Die Kommunisten müssen zu
erörtern, in der Weltbewegung der Arbeiterklasse des ganzen Volkes
nicht mehr erörtern. Jeder revolutionäre Arbeiter, der die Kom-
munisten glauben, daß in der Weltbewegung der Arbeiter-
klasse der Arbeiter ist. Das ist die Weltbewegung der Arbeiter-
klasse der Arbeiter zu betrogen.

Die Gefahr des Marxismus/Leninismus ist, die Macht an die linke, stalinistische Gefahr der Intervention der Partei, wenn das an der Macht ist, als ein Verhängnis, als Fall der Führung der Partei in sozialistischen Staat zu sehen. Das ist nur eine flüchtige Fiktion. Diese Gefahr entsteht aus der Natur bzw. leitender Funktion der Partei in der sozialistischen Gesellschaft. Die Gefahr entsteht nur, wenn man die Partei nur äußerlich einfließen und nicht die wirklichen Flues der Partei in der Gesellschaft auf die Partei einwirkt. Das positive Erbe der PAA und der anderen existierenden leninistischen Parteien kann sein, dass es vollkommen möglich ist, die Gefahr der bürokratischen Intervention der Partei mit Erfolg abzuwehren und die revolutionäre Charakteristika rein zu halten, die Führung der Partei ist klar und pauschal von vorn in sozialistischen Revolution zu bestehen, zu festigen und zu vertiefen.

DAS REAKTIONÄRE WESSEN DER SPONTANERHEIT IN DER
REVOLUTIONÄREN BEWEGUNG DER ARBEITERKLASSE

Die Marxisten/Leninisten stehen fest, daß die Arbeiterklasse sich nur dann aus einer spontanen Bewegung in eine Klasse für sich verwandeln kann, wenn sie über einen politischen Stab, über die marxistisch-leninistische Partei, verfügt. Der Kampf und die Aktion stehen und prüfen die Arbeiterklasse und werktätigen Massen, sie lehren ihnen viele Dinge. Aber auch die politische Partei mit einem klaren Programm und einer wissenschaftlichen Strategie und Taktik fehlt, bleibt ohne den Kampf des Proletariats für die Diktatur des Proletariats stehen oder scheitert. Genosse EIVER HOXHA betont:

Nur die marxistisch-leninistische Partei kann als die bewußte und organisierte Vorhut der Arbeiterklasse, die revolutionäre, konsequente und unauflösbare Grundsatzen und der Diktatur des Proletariats bis zum Schluß treu ist, sowohl in der demokratischen und nationalen Befreiungsrevolution als auch in der proletarischen revolutionären Kampf für den Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft das Land und das Volk zum Siege führen.

Wie auf der VI. Parteitag, der abgehalten wurde, sind gegenwärtig zahlreiche verschiedene Theorien aufgetaucht, die die Spontaneität in der revolutionären Bewegung prägen. Dieser Theorie liegt die Mißachtung, bzw. Verleumdung des bewußten Arbeiters, die Verleumdung der Rolle der Partei des Proletariats zugrunde. Zur Grundlage solcher Theorien bzw. antimarxistischen und extremistischen Theorien, die direkt oder offen, teilweise oder ganz die Partei und der Partei ableugnen, werden heute die verschiedenen Ansichten und Thesen der revisionistischen Parteien, die sich jetzt in reformistische Parteien verwandelt haben.

Als solche dienen gewöhnlich die nationalistischen Thesen der sowjetischen, französischen, chinesischen und anderen Revisionisten. Sie behaupten, daß die Arbeiterklasse unter den heutigen Bedingungen des Kapitalismus nicht in der Lage ist, die sozialistische Revolution zu führen. Sie behaupten, daß die Arbeiterklasse in der Lage ist, die sozialistische Revolution zu führen, aber nur unter der Führung der Ideale des Sozialismus und zur Führung der Partei für ihre Verwirklichung auch nichtproletarische politische Parteien und Organisationen werden können. Es gibt auch Organisationen, die in verschiedenen Formen die Spontaneität der revolutionären Bewegung mit solchen Theorien und Ansichten vertreten, wobei die Theorie von KAPX über die Revolution für sie keinen Platz läßt, noch die Notwendigkeit besteht. Diese Theorien verurteilen die sozialistische Revolution nicht mit der marxistisch-leninistischen Partei gleichgesetzt werden kann, oder sie behaupten, daß die Rolle der marxistisch-leninistischen Partei auch eine sogenannte "aktive Minderheit" spielen kann, die als ein Ferment in der spontanen Bewegung auftritt, die die revolutionäre Bewegung selbst entsteht. Dadurch, daß sie behaupten, daß die Theorie über die Spontaneität prägen, bezwecken sie die historische Mission und die führende Rolle des Proletariats abzuleugnen. Damit wollen sie aufzeigen, daß die Arbeiterklasse in der kapitalistischen Gesellschaft eingeschlossen ist. Das ist die Theorie, daß die marxistisch-leninistische Theorie über die Revolution und die Diktatur des Proletariats nicht wertvoll sei, daß das Proletariat keinen Grund habe, die kapitalistische Ordnung zu zerstören, zu zerstören, daß diese Ordnung sich selbst in die sozialistische Ordnung verwandelt und die Arbeiterklasse spontan zur Mitbesitzerin der

tes als Fehlen oder Entartung der politischen Parteien und die politische Unaufmerksamkeit der Arbeiterklasse an der werktätigen Massen gewesen ist.

Der rückschrittliche und kont revolutionären Vorgang, der in der Sowjetunion und in anderen sozialistischen Ländern vor sich ging, betonte Gness: EWAP POXA, ist eine allseitige Entartung; der Partei, der Unterschätzung bzw. der Formalismus in der ideologischen Erziehung der Arbeiter, der Arbeiterklasse, der revolutionären Massen zu rufen; ferner, daß diese Erziehung von der revolutionären Tätigkeit abgelenkt wurde, daß man noch am materiellen Anschein und persönlichen Interesse trachtet. Also kurz: der unterschätzte und bewußte Faktor, was bekanntlich die Basis der Spontaneität ist.

Der Ablauf der Ereignisse in China und in der Sowjetunion ist ebenfalls klar bestätigt, daß zur Sozialistischen Revolution und besonders für die Festigung der Diktatur des Proletariats, der revolutionäre Faktor war und ist:

Die Partei als Hauptfaktor bei der Revolutionierung und Bewußtmachung der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen, um die sozialistische Revolution fortzusetzen, zu vertiefen, richtig zu bewerten und un-
aufhörlich zu revolutionieren.

Die revisionistischen Versuche mit ihren Theorien über die Internationalisierung des Kapitalismus in den Sozialismus, mit ihren revolutionären Theorien des "friedlichen Übergangs" in den Sozialismus, die ideologische Verwirrung in der Arbeiterklasse aufrechtzuerhalten und zu vertiefen, um die in der Sowjetunion und der kapitalistischen Ordnung zu halten.

Unter diesen Umständen verhält der Kampf aller marxistisch-leninistischen Parteien, der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen von Theorien und Einflüssen der revisionistischen und anderen internationalen Strömungen, die die Spontaneität der Arbeiterklasse prägen, frei zu machen und sie auf die revolutionäre gesellschaftliche Bewegung, die Existenz/Leben der Arbeiterklasse zu lenken. Wenn man sich nicht Kopfweh macht, wenn man nicht faul ist, kann keine Bewegung der Arbeiterklasse existieren. Die revolutionäre Bewegung und die Diktatur des Proletariats.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist der internationale und internationale Maßstab der Arbeit, was die Arbeiterklasse betrifft, die Revolution der marxistisch-leninistischen Kraft. Die neuen marxistisch-leninistischen Parteien und Bewegungen, die in der Welt entstanden, wo die alten Parteien der revisionistischen Parteien unterliegen, haben die Banner der Revolution und des Sozialismus, die die revisionistischen Revisionisten fallen lassen, abgeworfen. Die Welt sieht heute ein Aufsteigen der revolutionären Bewegung der Arbeiterklasse, der Arbeiterparteien und der Diktatur des Proletariats vor sich. Wie auf der VI. Parteikonferenz der KPdSU steht es,

ist es wichtig, die Arbeiterklasse zu mobilisieren, die heute in den kapitalistischen Ländern aufsteht, um die politische Form in den Vordergrund zu treten, die revolutionäre Bewusstheit der Arbeiterklasse, die die Arbeiterklasse ist und die sich in der revolutionären sozialistischen Bewegung und der revolutionären Opportunismus frei machen.

DIE ROLLE DER MARXISTISCH-LENINISTISCHEN THEORIE IN DER ARBEITERBEWEGUNG

Die marxistisch-leninistische Lehre und ihre Philosophie, der dialektische Materialismus, ist die geistige Waffe des Proletariats, sowie das Proletariat selbst seine materielle Waffe ist. Die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie in erster Linie durch die Arbeiterklasse, aber auch durch die breiten werktätigen Massen ist eine notwendige Bedingung, damit diese sich in der Revolution erheben. Sie macht die Massen unbezwingbar, zeigt ihnen den Weg und die Mittel ihrer Befreiung, rüstet sie mit dem unverbrüchlichen Glauben an die Gerechtigkeit der Sache, stattet sie mit dem Glauben an den Sieg aus und hilft ihnen, die Generallinie der Partei der Arbeiterklasse zu verstehen und durchzusetzen. Auf diese Weise erzielte das albanische Volk im nationalen Befreiungskampf große Erfolge und marschiert heute sicher auf dem Weg zum Sozialismus.

Eine wichtige Rolle in diesem Sieg spielt wie stets auch heute die Generallinie der PAA, die sich - wie in der Vergangenheit - auf die marxistisch-leninistische Lehre stützt. Dies bedeutet aber noch lange nicht, daß man warten muß, bis die ganze Arbeiterklasse oder sämtliche werktätigen Massen sich die marxistisch-leninistische Theorie aneignen und man dann erst die Revolution beginnen kann. Die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie durch Bücherweicheit wird nicht die erforderlichen Früchte bringen - das ist nur der eine Teil der Wages. Wenn hier stehenbleiben würden, dann würden die Perspektiven finster aus sehen. Die revolutionäre Praxis, die Lehre aus dem Leben, ist die andere, unerschöpfliche und unersetzliche Quelle der marxistisch-leninistischen Theorie. LENIN fort:

Ohne Arbeit und Kampf ist das scholastische Wissen des Kommunismus aus den kommunistischen ~~und~~ Broschüren und Werken wertlos.

Die Werke der Klassiker des Marxismus/Leninismus tiefgründig studieren, darf kein Ziel für sich sein, sondern muß mit der revolutionären Praxis aufs engste verbunden werden. Dieses Studium muß immer Praxis dienen.

Die Erfahrung der PAA zeigt, wie man zur Theorie von MARX mittels der revolutionären Praxis gelangt. Der Marxismus/Leninismus kennt aber keine einseitige Haltung zu diesen Problemen. D.h., man darf weder die Aneignung der marxistisch-leninistischen Lehre mittels scholastischer Studien verabsolutieren, noch ihre Aneignung unterschätzen, also die Rolle der Theorie, den subjektiven Faktor geringschätzen und so die tätige, praktische, revolutionäre Tätigkeit verabsolutieren.

Eine unbewußte, unorganisierte und spontane Tätigkeit ist dem Marxismus/Leninismus fremd. Sie sabotiert die Sache der Arbeiterklasse. Der bewaffnete Kampf einer revolutionären Gruppe, die von den breiten Massen isoliert ist, oder der die Massen nicht folgen, ist zur Niederlage verurteilt. Sich von den Massen losrennen, hat die unvermeidliche Niederlage zur unaufhaltsamen Folge. Die Revolution wird von den Massen gemacht. Damit sich diese zur Revolution erheben, müssen sie überzeugt, mobilisiert und vorbereitet werden, muß ihr Bewußtsein gestählt werden. Das kann nur durch die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie zu sammen mit den praktisch revolutionären Handlungen erreichen.

Die Partei der Arbeiterklasse, die organisierteste und theoretisch gehobenste Vorhutteil der Arbeiterklasse, hat die Aufgabe, die marxistisch-leninistische Theorie unter die Arbeiterklasse und die anderen werktätigen Massen zu tragen. Die Arbeiterklasse, die brei-

Bewegungen ist kein Selbstzweck. Die Erziehung der Kommunisten ist untrennbar von der Erziehung der Massen, weil jede Trennung fremden intellektuellen Tendenzen den Weg öffnet. Nur die Partei der Arbeiterklasse ist jene Partei, die die Arbeiterklasse von einer Klasse an sich in eine Klasse für sich verwandeln kann. Die Durchführung leninistischen Normen, die das Leben der Partei regeln, ist eine unablässige Bemühung für ihre organisatorische Festigung. Wenn man ihr philosophisches Wesen nicht begreift und ihre schöpferische Durchführung vernachlässigt, öffnet man der Einkapselung, den Bürokratismus in der Partei, den Weg. Dies wäre ein großes Unglück für die Arbeiterklasse.

Die Partei der Arbeiterklasse braucht die marxistisch-leninistische Theorie, um jede Erscheinung des Opportunismus und Revisionismus sowohl innerhalb der Partei als auch in der internationalen Arena, um die Politik mit ihnen zu bekämpfen und Revisionisten zu entwickeln.

Die Partei der Arbeiterklasse braucht die marxistisch-leninistische Theorie, um die Arbeiterklasse und die anderen Massen der Welt zu den vorzubereiten um in der Revolution zu erheben, um Strategie und Taktik der Revolution in jeder Etappe zu bestimmen, um die Revolution in Richtung des Sozialismus und Kommunismus zu orientieren, um sich direkt in der internationalen Arena zu orientieren, um eine richtige Haltung einzunehmen sowohl gegenüber den reaktionären imperialistisch-revisionistischen Kräften als auch gegenüber den fortschrittlich-revolutionären, d.h. eine revolutionäre Strategie und Taktik in der internationalen Arena auszuarbeiten.

Die Situation kann eine Revolution auslösen, aber ob diese Revolution siegen oder eine Niederlage erleiden wird, das hängt von der Lage und Rolle des subjektiven Faktors ab.

Die Partei der Arbeiterklasse analysiert diese Situation aufgrund der marxistisch-leninistischen Lehre und der konkreten Bedingungen. Sie sucht in Vorhandenem die Antwort auf, in der sie die hauptsächlichsten Widersprüche feststellt, von deren Lösung auch die Lösung anderer Widersprüche abhängt. Es ist die Partei der Arbeiterklasse, die Taktik und Strategie der Revolution ausarbeitet, die die Stellung und Rolle der Kräfte feststellt. Die Partei der Arbeiterklasse ist die leitende Kraft der Revolution, um selbst wenn sie schwach und klein ist, so kann doch nur sie die führende Rolle übernehmen. LENIN sagte:

Abstand von dieser führenden Rolle nehmen, ist die vulgärste Erscheinung des Reformismus.

Die marxistisch-leninistische Lehre über die führende Rolle der Arbeiterklasse ist trotz der Versuche, sie in der kapitalistischen Welt noch immer aktuell. Ohne die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei kann es keine proletarische Revolution geben. Die Arbeiterklasse geht aber nicht allein mit ihrer Partei in die Revolution, sie hat auch starke und materielle Verbündete. Ein Verbündeter der Arbeiterklasse ist heute auch die studentische Jugend und die fortschrittliche Intelligenz in den kapitalistischen Ländern. Diese können aber ihre Rolle nur dann spielen, wenn sie sich unter der Führung der Arbeiterklasse stellen. Es ist die Pflicht der Partei der Arbeiterklasse, diese Verbündeten durch intensive Arbeit für die Vorbereitung der Revolution zur proletarischen Revolution hinzuführen.

Die Partei der Arbeiterklasse muß sich während der Ausarbeitung des Programms auch die Tätigkeit der anderen proletarischen Elemente vor Augen halten, besonders dann, wenn wir es mit einer breiten nationalen Befreiungsbewegung zu tun haben, die für Freiheit und Unabhängigkeit kämpft. Partei darf die Partei der Arbeiterklasse aber auf keinen Fall ihre führende Rolle verlieren!

Die Partei der Arbeiterklasse ist es, die das Programm und die Aktionen ausarbeitet für den Ausbruch der bewaffneten Revolution, für die völlige Vernichtung des alten Regimes und für die Errichtung der neuen Macht der Arbeiterklasse. Nach der Errichtung der Diktatur des Proletariats ist es wieder die Partei der Arbeiterklasse, die das Programm, die Strategie und die Taktik für den Aufbau der neuen sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft ausarbeitet.

Die von der Volksrepublik CHINA und der Volksrepublik ALBANIEN erzielten Erfolge beim Aufbau des Sozialismus sind eine Folge davon, daß sich ihre Parteien stets auf die marxistisch-leninistische Theorie gestützt haben. Der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft wird von einem Klassenkampf zwischen zwei Linien, zwei Welten und zwei Idealen, der sozialistischen und kapitalistischen, begleitet. Jede Abweichung und Unterschätzung dieses Klassenkampfes lenkt den Weg zur Wiederherstellung des Kapitalismus. Nur wenn man die Lehren des Marxismus/Leninismus befolgt, kann die sozialistische und kommunistische Gesellschaft aufbaut werden. Jeder andere, proletarische Sozialismus, der vom Marxismus/Leninismus abweicht, ist alles andere sein, nur kein Sozialismus.

Die Partei der Arbeiterklasse beruht auf rund der materialistischen und dialektischen Erkenntnis der Geschichte ihre Haltung und die revolutionäre Tätigkeit in der internationalen Situation. Die materialistisch-dialektische Erkenntnis der Geschichte bildet die Partei der Arbeiterklasse, die revolutionäre Bewegung des Proletariats in anderen Ländern zu unterstützen und die verschiedenen reaktionären, imperialistischen und revisionistischen Kräfte zum bekämpfen.

Die materialistischen Ideologien basieren sich, gestützt auf den Vorrat der wissenschaftlichen Erkenntnisse in den Ländern der Welt, als Schatzkammer des Marxismus/Leninismus zu verknüpfen, so als ob der wissenschaftliche Sozialismus von Marx nicht in der Lage sei, den Problemen der heutigen Epoche eine Antwort zu geben. Darum predigen sie, anstatt der Theorie von Marx eine Reihe von reaktionären Theorien und Ansichten. In der gleichen Zeit beilegen sich auch die verschiedenen Opportunisten, gestützt auf die angebliche Durchdringung der marxistisch-leninistischen Lehre, die alten marxistischen und revisionistischen Theorien wieder aufs neue zu beleben.

Trotz der Predigten dieser burlesken revisionistischen Ideologien, der Revisionisten und Opportunisten, enthält der Marxismus/Leninismus nichts Basisches, es ist eine feste, volle und wahre Lehre.

Der Kampf der Revolution und der Aufbau des Sozialismus in der Praxis, die sich auf der marxistisch-leninistischen Lehre stützen, sind mit der Klarheit, die die marxistisch-leninistische Theorie enthält, das wissenschaftliche Theorie des Proletariats ist. Die proletarische Revolution und der Aufbau der sozialistischen Gesellschaft können nur auf rund des Marxismus/Leninismus bis zum Schluß verwirklicht werden.

DIE KOMMUNISTISCHE PARTEI IST DIE PARTEI DER ARBEITERKLASSE NICHT NUR DEM NAMEN NACH

Politische Parteien sind Organisationen, die die Interessen bestimmter Klassen vertreten. Sie haben einen klassenmäßigen Charakter. Politische Parteien haben den Klassencharakter der Klassen bestanden nie. Folglich werden politische Parteien geben, solange Klassen bestehen.

Die proletarische Partei ist entstanden, weil sie objektiv notwendig ist, um die Arbeiterklasse zu organisieren und zu leiten. Ohne sie kann es keine Revolution der kapitalistischen Ordnung und die Einsetzung der proletarischen Diktatur nicht gegeben werden. Sie drückt die Interessen der Arbeiterklasse aus. Sie ist in erster Linie, ein Ziel, die Partei einer bestimmten Klasse, der Arbeiterklasse. Sie stützt sich auf die marxistisch-leninistische Theorie und setzt sie auch in die Tat um, die eine treue Vorhut für die Sache und die historische Mission des Proletariats bilden. Sie ist eine organisierte Vorhut des Proletariats und die höchste Form seiner Organisation. Nur dann, wenn das Proletariat in der Lage ist, seine Partei zu bilden, ist es fähig, die Gesellschaft mit unterschiedlichen Klassen in eine Gesellschaft ohne Klassen, den Kommunismus, umzuwandeln. Darum richten sich die Revisionisten, die ihre konterrevolutionären Ziele zu erreichen, ihre Hauptkämpfe gegen die marxistisch-leninistische kommunistische Partei. Genosse KÄRNER HOFHA sagt:

Eines der strategischen Ziele der revisionistischen ist die Enttarnung und Zerschlagung der marxistisch-leninistischen Parteien, ihre Umwandlung in sozialdemokratische Parteien, um die Konterrevolution zu unterstützen, den Sozialismus zu unterhalten und den Kapitalismus wiederherzustellen und zu schützen.

Auch in der ersten internationalen Konferenz, die Partei der Arbeiterklasse zu liquidieren, trafen sich die Revisionisten mit der Losung der "schöpferischen Entwicklung des Marxismus/Leninismus" auf, in der die Klassencharakter der Partei verworfen und ihr nur noch der Name "Kommunistische Partei" blieb.

Die sowjetischen Revisionisten griffen Lenin auf ihrem 20. Parteitag zunächst an, um den Charakter der Partei an. Sie benutzten dazu die Lüge von "Kampf gegen die Personenkult Stalins", für die angeblich "Freiheit und Demokratie" der Sowjetunion und Normen im Namen der "Freiheit und Demokratie".

Auf dem 22. Parteitag, der in Moskau stattfand, wurde als Folge des Sieges des Sozialismus in der Sowjetunion, der sowjetischen gesellschaftlichen Einheit, die kommunistische Partei der Arbeiterklasse zur "Vorhut des sowjetischen Volkes", zur "Partei des ganzen Volkes" wurde.

Später, nach dem 27. Parteitag, der sowjetischen Revisionistenpartei an nach der Arbeiterklasse in der CSSR, benennen sie laut nach der Partei, der Partei, nach der Stalins ihre Führung in Rolle zu rufen. Aber das war nicht die Partei der Partei der Arbeiterklasse, sondern die Partei der Partei, der Partei der Partei. Genosse KÄRNER HOFHA sagt auf dem VI. Parteitag der PAA:

"In der Sowjetunion sind die Diktatur des Proletariats und die Partei des Proletariats liquidiert. An der Macht ist nicht die Arbeiterklasse, sondern die Bourgeoisie, die sozialistischen und kommunistischen Masken, die sie ihrer Partei und der Partei aufgesetzt haben, sind nur dazu da, die Menschen zu betrügen."

lungen der berüchtigten Theorie der Produktivkräfte. Sie verleugnen die Rolle des bewußten Faktors, die Führung der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei im Kampf zur sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft. Genosse ERVER HOXHA unterschrieb auf dem VI. Parteitag der FAA:

Aber selbst wenn einige der verschiedenen Revisionisten und Opportunisten die Notwendigkeit der Existenz der Partei zu geben, so verzerren sie doch sehr die Rolle der Partei und die organisatorischen Prinzipien bei ihrem Aufbau. Sie voraussetzen, daß die Erkenntnisse LENINS über diese Frage veraltet und überholt seien. Sie preisen vor allem das Prinzip an, nach dem die Partei nicht nur die bewußte Vorhut der Arbeiterklasse, sondern auch die höchste Form ihrer Organisation ist. Wenn sie die organisatorischen Prinzipien verzerren, so verfolgen dasselbe Ziel wie diejenigen, die offen gegen die Partei auftraten. Sie streiten ihre führende Rolle ab.

In seinem Werk "Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück" zeigte LENIN, daß der spontaneismus eine falsche Quelle in der Theorie der Spontaneität hat. Gegen diese Theorie verteidigte LENIN die Rolle des bewußten Faktors und formulierte die bekannte leninistische These, daß ohne revolutionäre Theorie es keine revolutionäre Bewegung gibt.

Die heutigen Konterrevolutionäre haben diese wichtige These LENINS, sowie mehrere andere Thesen verzerrt. Sie verabsolutieren auch die Rolle der materiellen Lebensverhältnisse, der Basis der Wirtschaft, indem sie zu einer neuen Variante des vulgären Ökonomismus, des vulgären Materialismus überleiten.

Diese Verzerrung führt ihren Ausruck in den Christuschowschen Konzeptionen. Diese Konzeptionen führen dazu, daß die Partei in eine ökonomische Organisation zur Leitung der Industrie und Landwirtschaft umgewandelt wird. Dabei wurde der wirtschaftlichen und technisch-beruflichen Fraktion der Kommunisten und Werktätigen der Vorrang eingeräumt.

Ihren konterrevolutionären Kurs, den sie vertretten sie allmählich die leninistischen Normen der Partei ab durch revisionistische Normen. Diese revisionistischen Normen dienten als Waffe, um die Partei zu unterwerfen und zu auflösen, sie von ihrer marxistisch-leninistischen Haltung abzubringen, sie von der historischen Rolle abzubringen, die die Gesellschaft umzugestalten. Diese Normen sind zu einer gefährlichen Waffe in den Händen der Klassenfeinde in den revisionistischen Parteien. Für theoretische Absichten und betrügerische Ziele spielen sich die Konterrevolutionäre zu "flammenhaften Verteidigern der leninistischen Normen" auf und fordern sogar zu deren Anwendung auf.

Diese Normen aber haben einen konterrevolutionären Inhalt und dienen konterrevolutionären Zwecken. Die FAO immer wieder unterstrichen hat, der acht revisionistischen Parteien viel über den "demokratischen Zentralismus", aber dieser Zentralismus ist nicht leninistisch. Man spricht über "bolschewistische Kritik und Selbstkritik", aber das ist nicht die bolschewistische. Man spricht über die "Partei disziplin", aber das ist kein leninistisches. Man spricht über "feschistische Disziplin. Man redet von der "proletarischen Moral", aber diese Moral ist jetzt bürgerlich, antiproletarisch, antisozialistisch. Man redet darüber, daß man in der Partei eine Meinung über jede Frage und darüber, was man an der Partei ändern möchte, aber in welcher Meinungs-austausch im proletarischen Geist führt man nicht in Gefangnisse und Konzentrationslager.

Das ist heute in allen revisionistischen Parteien anzutreffen. Aber führen wir dazu ein Beispiel an:

Die Erhaltung und Fortentwicklung der Partei, Haupt-
ziel der Forderung der Arbeiterbewegung. B.S. 7/7

Die Analyse der Ursache, die zur Zerstörung vieler alter kommunistischer Parteien in räumlich isolierten Parteien führte, wird heute von den marxistischen Parteien in Parteien als eine ihrer wichtigsten Aufgaben angesehen. Sie ziehen aus dieser Analyse die notwendigen Lehren, um eine Wiederholung in Zukunft zu vermeiden.

vermeiden. Eine solche Analyse zeigt uns, daß viele alte Parteien, die nach der Abtrennung von sozialistischen Parteien der II. Internationale entstanden, in einer klaren ideologischen Bruch vollzogen oder später vor allem nach dem II. Weltkrieg, ideologisch politisch und organisatorisch in sozialdemokratische Stellungen verfielen. Es ist zu betonen, daß der demokratische Zentralismus in der sozialistischen Bewegung degenerierte, die Parteidisziplin sich auflöste, die Kritik und Selbstkritik immer schwächer wurde und schließlich ganz erstarb. Das zeigte

Ich ferner die rechtliche Grundlage der neuen Begriffe. Diese
greifen die rechtliche Grundlage der illegalen Partei-
organisation und die rechtliche Grundlage der illegalen
Arbeit und die rechtliche Grundlage der illegalen
in dieser Sache die rechtliche Grundlage der illegalen

[illegible]

Das muß so sein, daß die Macht nicht einfach eine Macht ist, die nur der Arbeitsteilung dient, sondern, daß sie die Arbeitsteilung zu einer bestimmten Form der Arbeitsteilung erzwingt, so daß die Arbeitsteilung in der Macht ist.

[illegible]

wirklich. Aber die Arbeiterklasse hat sich nicht
Gleich nachdem die Herrschenden die Staats- und
Parteiorganisationen zerstörten, so eingerichtet, so
daran, die letzte Seite in der Geschichte der Mensch-
heit: die kommunistische Partei. Die wirklichen re-
volutionären Kräfte, die aufrecht erhalten, liquidiert oder
ausgeschaltet werden, organisiert und ihre Anstrengungen vor
allen Dingen darauf, die Herrschaft der von oben nach unten
organisatorisch und ideologisch organisierten Welt aufzuheben.
Das ist auch klar weil die Arbeiterklasse, die insoweit der Arbei-
terklasse steht mit der Führung der Arbeiterklasse, der re-
volutionären marxistisch-leninistischen Partei verbunden
ist.

ist.
Vom richtigen Verhält. zwischen der Arbeiterklasse und ihrer
Partei hängt das Geschick der revolutionären Bewegung und des
Sozialismus, der die Partei, die proletarischen Partei selbst
ab.

20.
Die Elemente der Arbeiterklasse, der Faworitic und des Sozialismus
mus wußten, der Arbeiterpartei der Arbeiter-
klasse dazugehörig, die Revolution unmöglich bzw.
die Restauration des Kapitalismus unmöglich wird.

Dieses Opium verabreichen die Revisionisten den durch ihre Presse und durch ihre Propaganda, wobei sie der Partei theoretisch und praktisch jedes revolutionäres Merkmal nehmen. Sie verabreichen es, indem sie für alle ihre politischen, wirtschaftlichen und administrativen Handlungen zur Restauration des Kapitalismus eine angeblich marxistische Erklärung geben. Damit die Partei ihre führende Rolle erfüllt und stets revolutionär bleibt, ist es sehr wichtig, daß die Partei und besonders ihre führenden Organe eine klassenmäßige proletarische Zusammensetzung haben. Eine der wichtigsten Ursachen der revisionistischen Entartung mehrerer kommunistischer Parteien war eben die Entproletarisierung der führenden Parteiorgane, sowie die Besetzung dieser Organe durch sogenannte Akademiker. Dies züchtete Bürokratismus, Feudalkapitalismus und Intellektualismus.

Darum besteht auch die große politische Bedeutung der von der Partei der Arbeit Albanien getroffenen Maßnahmen zur Zusammensetzung der leitenden Organe zu verbessern. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde die Führung der Partei ausschließlich Funktionäre in den politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und in diese Arbeit eingesetzt, die auch dann weiterhin direkt in der Produktion arbeiten.

Die Revolution und der sozialistische Aufbau können nicht vollzogen werden, wenn nicht die Partei fortwährend revolutioniert wird. Dies muß durch die Erziehung, die Aktionen und die strenge Anwendung der inneren Disziplin erreicht werden. Die Schwächen in dieser Hinsicht sind eine der wichtigsten Ursachen der Ereignisse, die sich in der kommunistischen, nun entarteten Parteien ereigneten. Die Partei der Arbeit Albaniens zog die Lehren aus dem positiven bzw. negativen Erfahrungsschatz und damit den richtigen Weg zur ideologisch-politischen Erziehung ihrer Mitglieder und der werktätigen Massen gesteckt. Sie gelangte auch zu dem Schluß, daß man um eine Erziehung zu gewährleisten, in der die revolutionäre Gesinnung und das revolutionäre Bewußtsein eine Einheit bilden, unbedingt im Streben der Theorie mit dem Kampf gegen die alten Überbleibsel des Bewußtseins der Menschen die Erziehung durch Praxis und in der Schule mit der Erziehung durch die revolutionäre Arbeit und den revolutionären Kampf kombinieren muß, wobei aber der Aktion als revolutionäre Erziehungsmethode der Vorrang vorzuziehen sein muß. Nur auf diese Weise kann man erreichen, daß Wort und Tat nicht auseinandergehen, daß man wirklich ein revolutionärer Erziehungsorganismus ist, der die Ideale der Revolution nicht nur zu Zierden, sondern innen in Fleisch und Blut überführt und sie bei jedem Schritt im Leben, bei der Arbeit und im Kampf leitet.

Über die Frage der Einheit in der Partei und der internationalen Arbeiterbewegung

RS 2/73

Die Erfahrungen der internationalen Arbeiterbewegung haben bewiesen, daß die kommunistische Partei als die höchste Organisation der Arbeiterklasse, die erstens, daß, die sie besten Eigenschaften des Proletariats vereinigen und stählen soll, als erste die Ideologie der Arbeiterklasse, den Marxismus-Leninismus, sich aneignen muß, als erste Kraft äußerst wehrsam und unbeugsam gegenüber den Abweichungen sein muß und deshalb muß sie solche marxistisch-leninistische Normen haben

R.S. 2/73

Die Notwendigkeit der marxistisch-leninistischen proletari-
schen Partei ist ein allgemeines Gesetz der proletarischen Re-
volution und des Aufbaus der sozialistischen und kommunistischen
Gesellschaft. Die Frage der Rolle der Partei der proletarischen
Partei und ihres Aufbaus als politische Abteilung der Ar-
beiterklasse war stets und ist auch heute ein zentraler Prob-
leme der marxistisch-leninistischen Theorie, einer der Schlüs-
selprobleme des Kampfes der Kommunisten gegen die Oppor-
tunisten aller Schattierungen, vor allem gegen die modernen Re-
visionisten für immer zu führen. Diese Frage diente stets
als Trennungslinie zwischen der revolutionären marxistisch-
leninistischen Partei und den verschiedenen opportunistischen
und revisionistischen zu unterscheiden.

und revisionistischen zu unterscheiden. Für Marx und Engels, die den Sozialismus, wie die Frage der Arbeiterfrage auf der kapitalistischen Ausbeutung, die Frage des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft mit der Frage der kommunistischen Partei der Arbeiterklasse, der Arbeitserkennung und der Verwirklichung der Arbeitserkennung, besonders Marx und Engels, die die Verwirklichung der Arbeitserkennung sind, sind dazu in der Lage, die Arbeiterklasse und revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, weil sie auch gleichzeitig, wenn sie erfolgreich über der anderen Masse des Proletariats stehen.

der anderen Masse des Proletariats stehen. Marx und Engels kannten die Arbeiter nicht, sondern auch in der Praxis konnte man nicht ganz ohne die Arbeiter und Revisionisten, die Partei des Proletariats, aus einer Partei der sozialen Revolution, die nur die sozialer Reformen, in eine gewöhnliche Partei der Arbeiter umzuwandeln, was zu verwandeln, die auf den Gesetzen der bürgerlichen Gesellschaft aufgebaut ist und nach ihnen handelt.

w.I.Lenin verteilte sich auf vier Hauptexistenzieller Grundsätze über die Partei, deren Aufgabe und Zweck, ihren organisatorischen Charakter und die Beziehungen zur Arbeiterklasse oder sozial demokratischen Parteien der 2.Internationalen, d.h. zugleich auch die sehr wichtige, Schlußfolgerung, daß die Errichtung einer Partei der Arbeiterklasse Grundlage neuer kommunistischer Parteien des Proletariats als Partei neuen Typs notwendig und unvermeidlich war. Er schloß ab mit dem Hinweis auf, daß die sozialdemokratischen Parteien der 2.Internationalen nicht reformistische Parteien, in einfacher Sprache ausgedrückt, nur Wahlkandidaten für die Wahlkampagnen verwendeten, sondern die proletarischen Ideale des Proletariats aufgegeben und die Theorie der Praxis der proletarischen Revolution durch die reformistische Theorie des friedlichen Hinüberwachsens des Kapitalismus in den Sozialismus ersetzt haben.

mus-ersetzt haben. Dadurch standen in diesen Parteien die parlamentarischen Fraktionen über der Partei. Die Partei war nur ein Schwanz dieser Fraktionen. Das ist der Grund, weshalb die sozialdemokratischen Parteien ihrem Wesen nach, wenn sie nicht in parlamentarische Parteien der Arbeiterklasse übergehen, sich nicht als solche bezeichnen können. Sie sind dann noch nicht über den gewöhnlichen Parteien der bürgerlichen Gesellschaft hinausgekommen. Sie sind erlaubte in ihrer Partei. Sie sind die große Masse des Volkes gegen den Imperialismus, die soziale Demokratie, die sogenannte

nannte Freiheit der Kritik. Dies geschah mit dem Ziel in diese Parteien die bürgerliche Demokratie einzuschleusen.

Dadurch, daß diese Parteien im parlamentarischen Kampf in den Vordergrund stellten, öffneten sie die Türen ihrer Partei für allerlei Elemente aus richtproletarischen Schichten und Klassen, besonders aus den Reihen der Intelligenz.

Sie gestatteten in der Partei das Zusammenkommen von verschiedenen ideologischen Strömungen. Es trat nur zur Folge, daß diese Parteien durch das Bestehen einer falschen Demokratie und einer falschen und morschen Disziplin und Einheit gekennzeichnet wurden.

Lenin entlarvte die verräterische Tätigkeit der 2. Internationale und unterstrich, daß die Partei vom Typus im Widerspruch zu den anderen Parteien der 2. Internationale ist, Partei der sozialen Revolution und der Diktatur des Proletariats ist. Wenn nur die marxistisch-leninistische Partei eine Partei der sozialen Revolution ist, muß sie, so lehrt Lenin, ihre bewachte und organisierte Vorhutabteilung der Arbeiterklasse sein, die vollkommen in der Lage ist, die Arbeiterklasse und die anderen werktätigen Massen im Kampf um die Abschaffung der bürgerlichen Ordnung und für die Errichtung der Diktatur des Proletariats zu führen.

Die leninistische Partei des Typus beruht und wirkt auf der Basis einer strengen und bewachten Disziplin, die für alle Parteimitglieder gleich ist. Sie errichtet und entfaltet ihre Tätigkeit auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Einheit von Denken und Handeln, sowohl in den Reihen der Partei als in ihrer Führung.

Die leninistische Partei des Typus zeichnet sich durch sehr enge und beständige Verbindung der Arbeiterklasse und den werktätigen Massen aus. Diese Verbindung stellt in Wahrheit die unüberwindliche Kraft der marxistisch-leninistischen Partei dar. Für sie steht im Vordergrund, auch auf der Basis der illegalen Arbeit und des illegalen Kampfes zu organisieren und zu betätigen, wobei sie auch die verschiedensten und vielfältigsten Formen des legalen Kampfes kombiniert.

W.I. Lenin versteht sich nicht nur auf die revolutionären Merkmale der neuen marxistisch-leninistischen Partei, sondern er gründete als großer Revolutionär, der er war, selbst die bolschewistische Partei und schuf die leninistische Partei des Typus, als Partei der sozialen Revolution ohne Opportunisten und Revisionisten in ihrer Reihe und im ständigen und ständigen Kampf gegen sie. Er vergaß nie, daß die bolschewistische Partei, in unter Lenins Führung erfolgreich das russische Proletariat in der Oktoberrevolution zur Diktatur des Proletariats errichtet hat.

Das ist eine große Lehre, in die der leninistischen über die reformistischen und revisionistischen Ideen. Unter den heutigen Bedingungen, unter denen in vielen Ländern die Frage der proletarischen Revolution auf die Tagesordnung gesetzt wurde und in denen der revolutionäre Strom in der internationalen Arbeiterbewegung sich über den sozialdemokratischen und sozialistischen Parteien, auch die untersten revisionistischen Parteien sich aktiv engagiert. Ist die Frage der Gründung und Stärkung der revolutionären marxistisch-leninistischen Parteien der Arbeiterklasse, das heißt der Partei neuen Typs, erneut ein Schlüsselproblem der Revolution und der Diktatur des Proletariats, sowie der revolutionären Theorie und Praxis des Proletariats.

Wie auch in sämtlichen Grundfragen des Marxismus-Leninismus haben die Parteien der sogenannten Revisionisten und Sozialdemokraten, die sich zu einem einzigen Lager Stroking vereinen, nicht nur jene revolutionäre Grenzlinie und die Ziele aufgegeben, die das Wesen unterscheiden der wirklichen Parteien der Arbeiterklasse von allen anderen politischen Parteien unterscheiden, sondern sie verleugnen diese.

Wie Genosse Enver ... der PAI betonte
entstellen die verschiedenen Revisionisten und Opportunisten,
wenn sie auch in Worten die Existenz der Partei
billigen, so ist in der Tat der Partei vor allem die
Organisation ... und Leben der
Opportunisten und Revisionisten ...
en über die revolutionäre ... können sich die wirk-
liche marxistische ... auf und betätigt,
seinen unter der ... veraltet und über-
windbar.

Auf besondere Weise wird die Bedeutung des Prinzip an, das die Partei nicht nur die höchste Vorhut der Arbeiterklasse, sondern auch ihre höchste Organisationsform ist. Dadurch wird unter den heutigen Bedingungen die richtige neue Verteidigung der leninistischen Partei in der ersten Linie, auch was die Organisation der Partei anbelangt, zu einer sehr wichtigen Aufgabe. Es geht nicht nur, um die Verfälschung der Geschlechter der Sozialisten zu widerlegen, sondern vielmehr, um die Revolutionären und den Kampf um den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus zum Sieg zu führen.

Die Ziele und Grundinteressen

Die Ziele und Grundinteressen der Arbeiterklasse und der Massen sind dieselben, die auch jene kennzeichnen, die die Partei bestimmt, die das Wesen der revolutionären proletarischen Parteien der Arbeiterklasse zu bezeichnen bringen.

Die wirklichen marxistischen kommunistischen Parteien unterscheiden sich gerade von den reformistischen Parteien der Arbeiterklasse, daß im Mittelpunkt ihrer Programms und Vorkämpfe die Frage der Revolution steht, während die Programms des reformistischen, sozialdemokratischen und sozialistischen Parteien nur die Frage der Reformierung der kapitalistischen Gesellschaft enthält, wobei es darum geht, die Arbeiterklasse zu täuschen und das Bestehen der kapitalistischen Ordnung und die Verdrängung der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen zu verewigen.

Also beruht das Wesen der proletarischen Parteien auf der Revolution, die wirklich markiert, klar von den Parteien der sozialen Reform unterschieden werden müssen, die revisionistische und sozialdemokratische sind.

Wir, betonte Lenin, wir sind die Partei der Arbeiter. Dieser muß fest
die ganze Klasse und nicht nur die Arbeiter sein. Die ganze
Klasse hat sich für den Kampf um die Macht ausgesprochen, muß sich fest um
die marxistische Partei zusammenstellen.

Daß die "Kommunistische Partei" 1933 die Parteizentrale in Berlin aufnahm, ist, bestirnt, daß diese Partei die "Kommunistische Partei" aufnahm, sondern die "Kommunistische Partei" der Arbeiterklasse, sondern und revolutionäre Elemente der Arbeiterklasse.

sensten und revolutionärsten Elemente der Arbeiterbewegung.
Daß die Partei sich als revolutionär zusammensetzt,
die besonders aus der Arbeiterklasse stammt, macht sie nicht
zu einem Bündnispartner. Zu einem solchen erstrebte, wie es die so-
zialdemokratischen und kommunistischen Parteien wirklich sind,
sondern zu einem Bollwerk, dessen Türen nur für ehrhafte Re-
volutionäre offenstehen.

Die Entstellungen der modernen Revisionisten auf dem organisatorischen Gebiet der Partei

Nur mit der tiefen Kenntnis und der strengsten Ausführung der leninistischen Normen, die das innere Parteiwesen prägen, kann man die Partei revolutionär stähler erziehen und sie ständig revolutionieren.

Diese Normen, die von LENIN erarbeitet und von allen Marxisten-Leninisten verteidigt wurden, wurden von den modernen Revisionisten nach und nach verworfen und entstellt.

Das Prinzip der Kollegialität wurde verletzt, der demokratische Zentralismus wurde entstellt, die Parteiorganisationen funktionieren unregelmäßig, die bolschewistische Selbstkritik und Kritik wurden gedrosselt, die bewußte proletarische Disziplin wurde geschwächt, die Einheit zerachlagen und die Demokratie mit Füßen getreten. All das sind wichtige Ursachen, warum die bolschewistische Partei der Sowjetunion, den kampferrischen Geist und den revolutionären Schwung einbüßte und der revisionistischen Entartung den Weg bahnte.

Genosse ENVER HOXHA sagte :

Eine solche Abkehr von den leninistischen Normen durch vereinzelte Vorhutsorganisationen des Proletariates in revisionistische Normen ist das größte Übel für eine marxistisch-leninistische Partei, ist die fürchterliche Waffe der Entartung der Partei und ihre Auflösung, ihre Entfernung von der historischen Rolle der Umgestaltung der Gesellschaft.

Sowohl die Klassiker des Marxismus-Leninismus als auch die Erfahrung der kommunistischen Weltbewegung zeigt deutlich, daß die Grundlage, auf der die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse aufgebaut ist, die Einheit über die Fragen des Programms, über die Fragen der Taktik und der Organisation ist.

Wenn man nun diese Basis oder einen der Bestandteile dieser Grundlage verneint, so heißt das, offen die Interessen der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen verraten, heißt das, eine Barrikade mit Kontrarevolutionären oder mit Lakaien der Bourgeoisie zu errichten, zu denen heute die modernen Revisionisten gehören.

Eine große historische Bedeutung für den Kampf gegen den Opportunismus in den organisatorischen Fragen spielte LENINs Werk "Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück", das im Jahre 1904 erschien. Es versetzte dem Opportunismus, Liberalismus und der Unorganisiertheit in den Reihen der Partei einen tödlichen Schlag.

Seinem Wesen nach gefällt es dem Opportunismus niemals, die Fragen entschlossen und scharf zu stellen; er sucht einen Mittelweg, schlängelt fort wie eine Blindschleiche zwischen Standpunkten durch,

schrieb LENIN. Die Opportunisten, Menschewiki und Li^beralen mit denen LENIN zusammenstieß, verneinten den demokratischen Zentralismus. Sie billigten nicht einmal die Existenz der Parteiorganisation und um so weniger die Unterordnung der Minorität unter die Mehrheit oder die Tatsache, daß Beschlüsse

sich im Kampf entwickelt. Wir bilden keine Einheit von Genossen und Freunden der Einheit wegen, wenn dabei die Grundsätze verletzt werden oder eine Einheit aus der Situation heraus zu kommen, wie es häufig in der revisionistischen Literatur der Fall ist.

Eine der wichtigsten Ursachen, warum die Partei in den vordersten Reihen der kommunistischen Bewegung stand, war, daß sie weder innerhalb ihrer Reihen noch auf internationaler Ebene mit den Grundsätzen des Aufbaus und Lebens der Partei schwächer getrieben hat. Sie verteidigte diese und verband, erfüllte diese konsequent in Übereinstimmung mit den Aufgaben, die sie zu lösen hatte.

Bekanntlich ist die Grundorganisation das Fundament der Partei. In der revisionistischen Partei wird gerade dieses Fundament immer mehr angegriffen und zerstört.

Die sowjetische, jugoslawische und tschechoslowakische revisionistische Presse redet über die Unterschätzung der Grundorganisationen und beklagt sich über die Gleichgültigkeit der Kommunisten sowie über die auffällige Abwesenheit der Kommunisten auf den Versammlungen der Grundorganisationen. Sogar in der Wahlversammlung, auf der die Rechenschaft abgelegt wird, fehlen ohne Grund viele Kommunisten. Dies zeigt, daß bei den Kommunisten der Basis das Interesse für die Probleme verloren ging, die auf den Versammlungen der Grundorganisationen behandelt werden, ferner, daß die Zellen, die sie bei der Analyse der Erscheinung, Betrachtung in Ordnung, ja formal und oberflächlich sind und im Widerspruch zur Realität stehen. In ihnen herrscht ein blosses Überleben, das mit Manteln verdeckt, "das weiß die Führung, worauf wir uns darauf einlassen, wenn es klügere machen".

Die sowjetische revisionistische Presse selbst ist gezwungen diese Tatsache anzuführen, die von einer fleckenlosen Lage der Parteigrundorganisationen zeugen.

"Die Parteiversammlungen werden nicht regelmäßig abgehalten", schreibt der Parteimitglied Kolosov aus dem Kreis Katiniki, Bezirk Kemerovo. "Die Versammlungen werden nicht zur rechten Zeit abgehalten, Parteimitglieder nehmen fast gar nicht, während aber das Parteipersonal informiert wurde, daß alles in Ordnung sei".

Unter diesen Umständen kann man verstehen, was das für eine Parteiorganisation ist und was für Aktivitäten ihre Mitglieder ausführen können. Wenn die Versammlungen der Parteiorganisation nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden, dann können auch nicht die Mitglieder die Probleme, die sie bewegen, stellen und klären. Selbst die Parteipresse ist dann nicht im Stande, Mitglieder zu kontrollieren und von ihnen Rechenschaft zu fordern. Die Kritik und Selbstkritik verloren als Hauptnormen zur Verbesserung von Fehlern ihren Sinn. Entweder werden sie nicht ausgeübt und überall herrscht eine apathische Lage oder die Kritik bleibt eine Affäre der Leiter, um bei den einfachen Kommunisten die Schrauben anzuziehen.

In einigen revisionistischen Parteien warfen die Anforderungen zur Aufnahme in die Partei, d.h. die Bedingungen, Parteimitglied zu werden, vollkommen abgeschrieben. In ihnen gibt es keine individuelle Wahl, sondern in der meisten Fällen geschieht die Aufnahme durch Listen. Auch der kampagneartige Dokumentenaustausch und Parteipresse, die einige der revisionistischen Parteien organisieren, zeigen, daß sie das Merkmal der revolutionären Partei eingebüßt haben und nur noch dem Namen nach

Die modernen Revisionisten brauchen Parolen der "Partei des ganzen Volkes" oder "Partei der Arbeiter", um die bürgerlichen Gewerkschaften zu ihren Verbündeten zu machen, um zu verhindern, daß in diesen Parteien die revolutionäre Politik der Arbeiterklasse herrschen könnte. Diese Parolen, um die Partei zu entproletarisieren.

Die Tatsache, daß die Partei ein Teil der Arbeiterklasse, ihre Vorhutabteilung ist, ist eine Tatsache, die nicht zu leugnen ist, daß die Partei sich von den parteilosen Massen lost.

Die Partei sieht sich von den geschlossenen Kreisen 1927, die in der Partei eine geschlossene Sekte darstellen, langer revisionistischer Kampagnen, die die Partei relativieren und die Partei in der Lage bringen, zu kämpfen, so müssen sie sich in der Partei in der Lage bringen, die aktive Revolution zu führen, die Partei vor der Klasse und der Welt zu stellen, die Partei in eine geschlossene Sekte verwandelt.

geschlossene Seite verhalten
In der Partei eine ... Partei zu
ein, ... der Klasse
und ... die Partei
nicht ... der ... Klasse
zu führen.

[illegible][illegible]

Die Proletenklasse
und die Massen
Die Rolle
ihre
politische
führen, um diese Ideale zu verwirklichen.

Führen, um diese Idee zu verwirklichen. Ich habe das von KILIN und STALIN gehört. Ich habe heute die PAA, sowie die russisch-leninistischen Parteien.

Ihre Erfahrungen bes. tiger das was LENIN schon immer gesagt hatte:

Eine wirklich proletarische Partei kann weder
...
...
...
wenn nicht ...
der Partei ständige und erste Aufmerksamkeit
...
... und Abenteuerertums in ihren Rei-
... und wenn nicht alle Opportu-
... die sich in die Par-
...
... bekämpft
und seit ...

Ein ... nistischen Partei

Die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie steht in engem Zusammenhang sowohl mit dem Kampf gegen die antimarxistischen Theorien der modernen Revisionisten als auch mit dem Kampf gegen sämtliche kleinbürgerliche Strömungen und Einflüsse in der kommunistischen und Arbeiterbewegung.

Wenn die Partei keinen unversöhnlichen Kampf gegen die Erscheinungen der fremden Ideologie in ihren Reihen führt, lehrt und der Marxismus-Leninismus, dann kann sie diesen Kampf auch nicht gegen die Feinde außerhalb ihrer Reihen, wie in der Arbeiterklasse und in den Massen des Volkes führen.

Wenn die Partei im Kampf gegen die bürgerliche und revisionistische Ideologie, sowie gegen ihre Träger in nationalen und internationalen Angelegenheiten schwankt und zögert, dann kann sie wiederum diesen Kampf auch nicht erfolgreich innerhalb ihrer Reihen führen.

Wenn die marxistisch-leninistische Partei den modernen Revisionismus als wichtigsten und gefährlichsten Widersacher der Revolution und der Diktatur des Proletariats bekämpfen, dann kämpfen sie auch gegen die Erscheinung des Dogmatismus in ihren Reihen. Der Dogmatismus entsteht häufig auch als Reaktion zum revisionistischen Verrat. Die dogmatische und revisionistische Haltung in der Theorie führt unvermeidlich Opportunismus und Sektierertum in der Politik.

Der Revisionismus hält sich an die antimarxistische Linie, wie der Losung, "Bewegung ist alles, das Ziel ist nichts", das für die Partei der 2. Internationale charakteristisch war. Er befleißt sich mit Tagesfragen, mit kleinen wirtschaftlichen Forderungen und Reformen und Zugeständnissen an die Bourgeoisie, verzichtet auf das Endziel, die Revolution und die Diktatur des Proletariates.

Das Sektierertum dagegen unterschätzt den Kampf um gerechte und elementare Forderungen der Werktätigen, unter dem Vorwand, daß sie reformistisch seien. Es interessiert sich nicht für politische Gegenwartsfragen, unter dem Vorwand, daß sie nichts mit dem Endziel zu tun hätten und unterschätzt die Verbundenheiten in der Revolution unter dem Vorwand, daß sie im Kampfe (...)

Die Marxisten-Leninisten bekämpfen sowohl die eine als auch die andere Abweichung. Mit allen Kräften unterstützen und organisieren sie revolutionäre Bewegungen der Massen, erziehen sie und bereiten sie allmählich auf die Revolution vor, als den einzigen Weg zur Rettung.

Die ideologische Erziehung der Kommunisten und die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie hat zum Hauptziel, sie zu disziplinieren, zu Soldaten der großen Armee des Proletariates zu machen, die eng mit dem Volk verbunden, unversöhnlich gegen den Klassenfeind und bereit sind, auch das höchste Opfer für die Revolution und den Sozialismus zu bringen.

Diese Eigenschaften werden bei Kommunisten erst dann, wenn die (...) mit der praktischen Arbeit verbunden wird, wenn das Wort nicht von der Tat getrennt wird.

Eine der Ursachen der revisionistischen Entartung vieler alter kommunistischer Parteien ist, daß die ideologische und politische Erziehung in den Stabierstuben abstrakt und intellektualistisch erfolgte.

Den Parteimitglieder brachte man einige Thesen, Formeln und theoretische Grundgerüste bei, losgelöst von der revolutionären Praxis, vom Kampf gegen die bürgerlichen und kleinbürgerlichen Überbleibsel im Bewusstsein der Menschen und losgelöst von Kritik und Selbstkritik.

Dadurch, daß die Theorie von der revolutionären Praxis getrennt wurde, entwickelte sich bei ihnen Karrierismus, Jagd nach persönlichen Privilegien, moralischer Verfall.

Sie wichen den Opfern aus, die die Revolution fordert. Der Technokratismus in den Ländern, in denen die modernen Revisionisten am Ruder sind, entsteht dadurch, daß die politische und ideologische Erziehung der Kader unterschätzt wird, daß Technik und Beruf, anstatt der Politik und Ideologie in den Vordergrund gestellt werden.

Die Marxisten-Leninisten betrachten die Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie durch die Parteimitglieder nicht als ein Ziel an und für sich, sondern als die Erziehung der Vorhut der Arbeiterklasse die der Revolution dient.

Die Erziehung der Partei darf nicht von der marxistisch-leninistischen Erziehung der Klasse und der Masse getrennt, weil ., jede ideologische Erziehung der Partei nicht außerhalb der Erziehung der Massen im Klassenkampf erfolgen kann.

Im gemeinsamen Kampf und bei der gemeinsamen Arbeit für die revolutionäre Umgestaltung der Gesellschaft werden die Massen und Kommunisten erzogen und andere und neue Kader werden herangebildet.

Genosse LENIN HOXHA sagte :

Der Marxismus-Leninismus ist kein Privileg oder Monopol für einige Leute, die den Kopf dazu haben, ihn zu begreifen. Er ist die wissenschaftliche Ideologie der Arbeiterklasse und der werktätigen Massen und nur dann, wenn seine Ideen zum allgemeinen Gut der werktätigen Massen werden, bleibt er nicht etwas Abstraktes, sondern verwandelt sich in eine große revolutionäre Kraft zur revolutionären Umgestaltung der Welt.

Die engen Verbindungen zu den Massen ein Entwicklungsgesetz der marxistisch-leninistischen Partei

R.S. 573

Die Kraft der Partei, so lehrt LENIN, liegt in ihren engen Verbindungen zur Arbeiterklasse und den werktätigen Massen.

Wir brauchen Parteien, so lehrte LENIN, die ständig mit den Massen wirklich verbunden sind und die es verstehen, diese Massen zu leiten.

Die marxistisch-leninistische Partei läßt sich von der materialistisch-wissenschaftlichen Weltanschauung über die Rolle der Massen als Schöpfer der Geschichte leiten, die ein entscheidender Faktor sind, um die gesellschaftliche Entwicklung voranzuführen.

Der Marxismus-Leninismus lehrt uns, daß bei den Beziehungen der Partei zu den Massen von ersterangiger Bedeutung ist, eine politische Linie auszuarbeiten, die den Interessen und Bestrebungen der Arbeiterklasse und der breiten Volksmassen vollständig entspricht.

Diese Linie kann nur in enger Verbindung mit den Massen ausgearbeitet werden, indem man die Probleme, die Gedanken und die Gefühle der Massen eingehend studiert und kennenlernt, auf Grund einer marxistisch-leninistischen Analyse und der wirtschaftlichsozialen Realität des Klassenverhältnisses und des Charakters der Revolution.

Damit diese Linie von den Massen anerkannt und angenommen wird, lehrt LENIN, genügt es, daß sie korrekt ist. Es ist notwendig, daß die Partei in die Massen eindringt, dort wo sie arbeiten und leben, unter ihnen eine große propagandistische und agitatorische Tätigkeit entfaltet und sie aufgrund ihrer Erfahrungen von der Richtigkeit ihrer Linie überzeugt.

Möge die Partei eine noch so gute Vorhutsabteilung sein, hob SPALIN hervor, möge sie noch so gut organisiert sein, sie wird nicht existieren und sich entwickeln können, wenn sie sich nicht mit den parteilosen Massen verbindet, wenn sie nicht die Verbindungen zu diesen ausbaut und stets festigt.

Eine in sich abgekapselte, von den Massen abgesonderte Partei, die die Verbindungen zu ihrer Klasse verloren oder auch nur geschwächt hat, wird das Vertrauen und die Unterstützung der Massen verlieren und infolgedessen vernichtet werden.

Um stets vollständig zu bleiben und sich zu entwickeln, muß die Partei ihre Verbindungen zu den Massen vermehren und das Vertrauen der Millionen Angehörigen der (eigenen) Klasse gewinnen.

Die Beziehungen zu den Massen können nur im Kampf und durch den Kampf hergestellt und gefestigt werden. Nur dadurch können die Massen ihre Freunde und Feinde, ihre wahren Führer und Organisatoren kennenlernen. Der entscheidende Faktor für die Beziehungen der Partei zu den Massen ist die Herstellung von richtigen Beziehungen zwischen den Kommunisten und Kader und den Massen.

Bevor die Kommunisten und die Kader Erzieher und Führer der Massen sind müssen sie ihre Schüler sein. Sie dürfen sich nie über die Massen stellen, sondern müssen stets ihre Diener sein. Sie dürfen sich keinerlei Privilegien zuschreiben, sondern die ersten bei Opfern und die letzten bei Ansprüchen sein.

Der revolutionäre Charakter der Kommunisten und Kader ist davon abhängig, ob sie im Stande sind, ob sie bereit und entschlossen sind, sich mit den Massen zu vereinen, mit ihnen zu arbeiten und zu leben, ihnen zu dienen zu jeder Zeit und unter allen Umständen.

Sich mit den Massen verbinden, betonte ENVER HOXHA, bedeutet, sich mit den organisierten Massen zu verbinden. Und sollten die Massenorganisationen von der Partei unterschätzt werden, so bedeutet es, daß man mit den Massen nicht verbunden ist. Dies erreicht man durch ihre Vereinigung in den besonderen Organisationen der Arbeiterklasse, der Jugend, der Frauen usw.

LENIN betonte, daß es sehr schwer ist, ohne eine große Zahl von Organisationen und Kampf-Komitees, die von der Partei geleitet werden, die Verbindung der Partei zu den Massen zu gewährleisten und dieses gilt sowohl im Kampf für die Ergreifung der Macht als auch dann um so mehr nach der Errichtung der Diktatur des Proletariates.

Die modernen Revisionisten in den kapitalistischen Ländern predigen die Trennung der Massenorganisationen von der Parteiführung, sie predigen ihre Selbstständigkeit, ihre Gleichstellung mit der Partei. Sie erheben sich damit gegen die leninische These, wonach die Massenorganisationen Hebel der Partei sind, Transmissionsriemen für ihre Verbindung mit den Massen. Die Falschheit der revisionistischen Ausführungen ist klar.

In der bürgerlichen Klassengesellschaft, in der der Klassenkampf andauert, kann keiner, wie LENIN sagte, geschweige denn eine Organisation über den Klassen über den Parteien stehen und von der Politik dieser oder jener Klasse oder Partei unabhängig sein.

Durch ihre Haltung zu den Massenorganisationen in diesen Ländern kommen die modernen Revisionisten unter den Einfluß und die Führung der Bourgeoisie und ihrer politischen Parteien.

Die PAA, sagte Genosse ENVER HOXHA, ist sowohl gegen die Ansichten der modernen Revisionisten, die die Unabhängigkeit der Massenorganisationen von den revolutionären Parteien der Arbeiterklasse predigen, um diese so in die Abhängigkeit von den bürgerlichen Parteien zu bringen, sowie auch gegen bürokratische Einstellungen, nach denen die Massenorganisationen Anhängsel des Staatsapparates sein sollen, denn dadurch streifen sie ihnen jede Initiative und Selbstständigkeit ab, um ihnen alles von oben herab zu diktieren.

Die modernen Revisionisten brechen in den Ländern, in denen sie an der Macht sind, die Unterstützung der Massen und ihrer Organisationen, um sich an der Macht zu halten. Sie bemühen sich die Massenorganisationen in ein höriges Werkzeug zu verwandeln, um ihre revisionistische Linie durchzusetzen. Darüber hinaus geben sie unter der Maske des angeblichen Übergangs zum Kommunismus und der angeblichen Umwandlung der staatlichen Funktionen in gesellschaftliche Funktionen, diesen Organisationen, besonders den Gewerkschaften, mehrere staatliche Aufgaben, um sie enger an den bürokratischen Apparat des revisionistischen Staates zu binden, der über den Massen steht und die Massen im Namen der neuen revisionistischen Bourgeoisie unterdrückt und ausbeutet.

Parallel zum Kampf gegen die revisionistischen Auffassungen kämpfen die Marxisten-Leninisten auch gegen engstirnige sektiererische Ansichten, die von LENIN vor mehr als einem halben Jahrhundert in seinem bekannten Werk "Der linke Radikalismus, eine Kinderkrankheit des Kommunismus" kritisiert hat. Wie damals werden auch heute in vielen Ländern die Massenorganisationen von einer bürgerlichen oder einer revisionistischen Partei geleitet. Diese Tatsache hindert die Marxisten-Leninisten nicht und darf sie auch nicht daran hindern, mit den Massen zu arbeiten, die in diesen Organisationen vereint sind. Wenn sie unaufhörlich die reaktionären Spitzen und deren Generallinie entlarven, bilden sie zu den Massen enge Verbindungen und vereinen sich mit ihnen an der Basis, im Kampf gegen die Bourgeoisie und den Imperialismus.

Das Ziel dieser Arbeit und besonders der Bildung gesunder Parteiorganisationen innerhalb der Klasse und der Masse besteht darin, die Massen von der Erziehung und der Führung der bürgerlichen und revisionistischen Klassen loszureißen und allmählich je nach den Bedingungen, neue Massenorganisationen mit einem neuen Kampfprogramm unter der Führung der marxistisch-leninistischen Partei aufzubauen.

Wie dieser Prozeß vorstatten gehen wird, welche Formen die Organisierung der Massen in den verschiedenen Ländern an sich nehmen wird, dies hängt von den konkreten Bedingungen eines jeden Landes ab, von den objektiven und subjektiven Möglichkeiten sowie von den Traditionen und Erfahrungen, die während der revolutionären Bewegung der Massen gewonnen werden.

Aber auf die Arbeit mit den werktätigen Massen Massen, mit den verschiedenen Schichten verzichten, heißt, sich abkapseln, sich von den Massen isolieren, sie unter Einfluß der bürgerlichen, reformistischen und revisionistischen Ideologie zu belassen.

Die PAA hat mehr als nur einmal betont, daß die Marxisten-Leninisten das Problem der politischen Organisation der Massen als ein grundsätzliches Problem, als ein ideologisches, politisches und organisatorisches Problem behandeln. Es hängt mit der Ausübung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei zusammen. Die Organisation der Massen in den Organisationen der Arbeiterklasse, der Bauernschaft, der Jugend, der Studenten, der Frauen, in der antimonopolistischen Volksfront sowie in verschiedenen gesellschaftlichen, politischen, sportlichen und anderen Vereinen und Zirkeln, hat das Ziel, deren ganze revolutionäre Tätigkeit in den allgemeinen Strom der Revolution zu vereinen. Das erfolgt bei Aktionen, in revolutionären Kampf und in der revolutionären Praxis, die von der Partei geführt wird. Gerade die Partei, des neuen Typs, die von LENIN als die höchste Organisationsform bezeichnet wurde, ist in Stande mit ihrer Erfahrung, mit ihrer Organisation, mit ihrer Zusammensetzung von revolutionären Elementen, die Bewegung der Massen in einen bewußten Kampf zu verwandeln und alle weiteren Organisationen der werktätigen Massen in der Revolution und beim sozialistischen Aufbau zu führen.

Hört die revolutionären Sender!

ZEIT - WELLENLÄNGE

Das 1. Programm

11.00 - 11.30	32 und 41 Meter
16.00 - 16.30	32 und 41 Meter
19.00 - 19.30	32 und 41 Meter

Das 2. Programm

14.30 - 15.00	32 und 41 Meter
18.00 - 18.30	32 und 41 Meter
21.30 - 22.00	41 und 50 Meter und 215 Meter Mittelwelle

Das 3. Programm

4.00 - 4.30	41 und 50 Meter und 206 Meter (Mittelwelle)
23.00 - 23.30	41 und 50 Meter und 215 Meter (Mittelwelle)

32 Meterband entspricht 9,26 Mhz
41 Meterband entspricht 7,33 Mhz
50 Meterband entspricht 5,95 Mhz
215 Meter entspricht knapp 1.400 kHz (Mittelwelle!)
206 Meter entspricht 1.456 kHz.



RADIO PEKING

19.00 - 19.30	immer: 43,7 - 43,8
21.00 - 22.00	und 36,2 Meter